



Ronneburger **ANZEIGER**

Jahrgang 37
Freitag, 19. Juni 2026
Nummer 6



Amts- und Mitteilungsblatt der Stadt Ronneburg und den Ortsteilen Grobsdorf und Raitzhain



Foto: Helmut Rensch

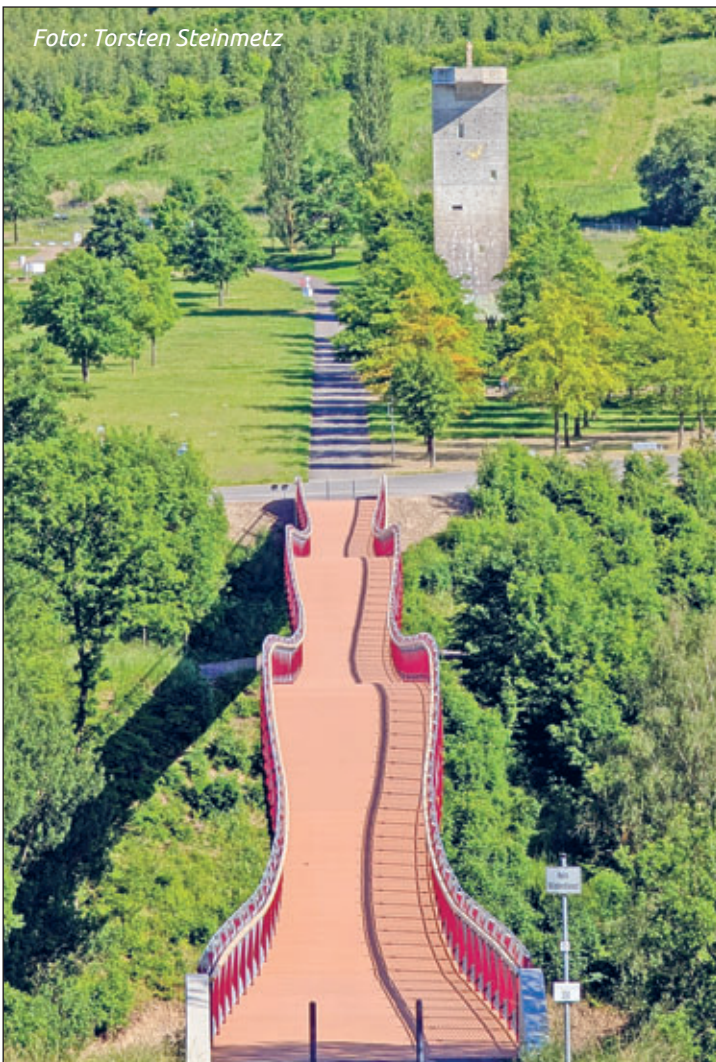


Foto: Torsten Steinmetz



Foto: Simone Dix

■ Kontaktverzeichnis Stadtverwaltung Ronneburg

Bürgermeister Herr André Ruderisch

- Sekretariat/Sitzungsdienst 036602/536-0
stadt@ronneburg.de
- Haupt-/Finanzverwaltung 036602/536-14
- Kultur/Jugend/Öffentlichkeit/
Soziales/Wohngeld 036602/536-15
- Buchhaltung 036602/536-16
- Stadtplanung/Bauordnung/
Hochbau/Denkmalerschutz 036602/536-17
bauamt@ronneburg.de
- Ordnungsamt/Sondernutzung 036602/536-18
ordnungsamt@ronneburg.de
- Personalverwaltung 036602/536-19
- Standesamt 036602/536-21
standesamt@ronneburg.de
- Stadtkasse/Fundbüro 036602/536-22
- Kämmerei/Steuern 036602/536-23
- Einwohnermeldeamt/Kita 036602/536-26
einwohnermeldeamt@ronneburg.de
- Bauverwaltung/Verkehr/Hochbau/
Tiefbau/Umweltschutz 036602/536-27
bauamt@ronneburg.de
- Liegenschaften 036602/536-28
- Bibliothek/Archiv 036602/23044
bibliothek@ronneburg.de
- Grünflächen/Bauhof/Stadtreinigung 0175/2758651
- Forsten 0151/12527002
- Sommerbad/Sportzentrum/Kegelbahn 0176/55849833

Öffnungszeiten

- Rathaus:** Dienstag 09:00 bis 12:00 und 14:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag 09:00 bis 12:00 und 14:00 bis 16:00 Uhr
- Bibliothek:** Dienstag und
Donnerstag 10:00 bis 12:00 und 14:00 bis 18:00 Uhr

Für das Standes- und Einwohnermeldeamt ist weiterhin grundsätzlich eine vorherige Terminvereinbarung notwendig. Termine können von Montag bis Freitag telefonisch vereinbart werden. Gern können Sie uns auch eine E-Mail an stadt@ronneburg.de mit ihrem Anliegen und Ihrer Telefonnummer senden, wir rufen Sie umgehend zurück.

■ Erscheinungstermin

- nächster Redaktionstermin: **Dienstag, 30.06.2026**
- nächster Erscheinungstermin: **Freitag, 17.07.2026**

Änderungen möglich. Beachten Sie bitte die Hinweise in den jeweiligen Ausgaben. Beiträge zur Veröffentlichung müssen bis zum Redaktionsschluss per E-Mail an die Adresse:

stadt@ronneburg.de als Text-Dokument eingereicht werden und inhaltlich eine Bezug zur Stadt Ronneburg aufweisen. Bilder, Grafiken, Logos etc. sind zusätzlich in digitaler Form einzusenden. Es besteht kein Anspruch auf die Veröffentlichung eingereicherter Artikel.

■ Für den Ernstfall

- **Polizei/Notruf:** 110
- **Feuerwehr/Rettungsleitstelle:** 112
- **Notruf bei Vergiftungen:**
(Gift-Informationszentrum Erfurt) 0361/730730
- **Ärztlicher Bereitschaftsdienst** 116117
- **Telefonseelsorge Gera e.V.** 0800/1110111
- **„Schlupfwinkel“** 0800/008080
Sorgentelefon für Kinder und Jugendliche (kostenlos)
- **Frauen in Not, Gera** 0365/51390
- **Tierärztlicher Bereitschaftsdienst** 0361/64478808
(gilt nur in Thüringen)
- **TEN Thüringer Energienetze GmbH & Co KG:**
Störungsdienst Strom: 0800 686/1166
- **TEAG Thüringer Energie AG** 03641/817-1111
Gas 0800/6861177
- **Wasser/Abwasser: Zweckverband Mittleres Elstertal Gera**
Dienstzeit 0365/48700
außerhalb der Dienstzeit 0800/5888119
- **AWV Ostthüringen**
Ebelingstraße 10, 07545 Gera 0365-83321 50

■ Impressum

„Ronneburger Anzeiger – Amts- und Mitteilungsblatt der Stadt Ronneburg und seiner Ortsteile Grobsdorf und Raitzhain“

Herausgeber/Amtlicher Teil: Stadt Ronneburg, Bürgermeister André Ruderisch, Markt 1–2, 07580 Ronneburg, Telefon: 036602/536-0, E-Mail: stadt@ronneburg.de

Nichtamtlicher Teil: Verantwortlich: Bürgermeister André Ruderisch, (v.i.S.d.P.) bzw. jeder Verfasser bzw. Einreicher von Text und Bildmaterial. Für Verletzung Rechte Dritter, einschließlich der EU Datenschutzrichtlinie haften die jeweiligen Einreicher. Die Stadtverwaltung Ronneburg stellt die Möglichkeit einer Veröffentlichung im Ronneburger Anzeiger zur Verfügung, übernimmt jedoch hierfür keine Haftung.

Verantwortlich für Herstellung/Anzeigen/Beilagen:

Riedel GmbH & Co. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, 09244 Lichtenau, Gottfried-Schenker-Straße 1, E-Mail: info@riedel-verlag.de, www.riedel-verlag.de, verantwortlich: Hannes Riedel – es gilt die Anzeigenpreisliste 2026.

Erscheinungsweise/Bezugsmöglichkeiten: Das Amtsblatt erscheint einmal im Monat und zusätzlich bei Bedarf als Sonderausgabe.

Hinweis: Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter/beiliegender Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.

Informationen des Bürgermeisters

■ Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mit dem Juni beginnt für viele die schönste Zeit des Jahres. Die Natur zeigt sich in ihrer ganzen Pracht, die Tage sind lang und das öffentliche Leben verlagert sich wieder verstärkt ins Freie. Es ist die Zeit der Begegnungen, des Austauschs und zahlreicher gemeinsamer Veranstaltungen, die unsere Stadt lebendig machen.

In den vergangenen Wochen konnten wir wichtige Projekte erfolgreich voranbringen. Ein besonderer Höhepunkt war die Wiedereröffnung der Drachenschwanzbrücke am 29. Mai. Nach rund einem Jahr Sperrung und umfangreichen Sanierungsarbeiten steht dieses markante Bauwerk den Bürgerinnen und Bürgern nun wieder uneingeschränkt zur Verfügung.

Den symbolischen Auftakt bildete eine Delegation der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des traditionellen „Laufs zur Grubenlampe“, die die Brücke als Teil ihres Zieleinlaufs nutzen. Besonders be-



Bilder: Klaus Kammel

eindruckend war anschließend die Beteiligung der Kinder aus den Kindergärten Luftikus und Regenbogenland. Mit bunten Luftballons und großer Begeisterung überquerten sie die Brücke und verliehen diesem besonderen Tag einen fröhlichen und unvergesslichen Rahmen. Solche Momente zeigen, dass die Drachenschwanzbrücke weit mehr als nur ein Bauwerk ist – sie verbindet Menschen und steht sinnbildlich für den Zusammenhalt in unserer Stadt.

Seit ihrer Wiedereröffnung erstrahlt die Brücke in den Abendstunden zudem wieder in ihrem charakteristischen blauen Licht. Damit hat sie nicht nur ihr vertrautes Erscheinungsbild zurückerhalten, sondern setzt zugleich ein sichtbares Zeichen für die erfolgreiche Sanierung eines bedeutenden Wahrzeichens unserer Stadt.

Ein weiterer bewegender Moment war die Übergabe einer Spende in Höhe von 4.462 Euro, die durch das Benefizkonzert des Luftikus-Chores des Heimat- und Verschönerungsvereins ermöglicht wurde. Darüber hinaus konnten seit 2025 weitere Spenden von Privatpersonen, Vereinen und Unterstützern in Höhe von insgesamt 2.386,85 Euro eingeworben werden. Dieses beeindruckende Engagement verdeutlicht, welchen Stellenwert die Drachenschwanzbrücke für viele Menschen besitzt. Allen Spenderinnen und Spendern sowie den Organi-



satoren des Benefizkonzerts gilt mein herzlicher Dank.

Auch an anderen Stellen im Stadtgebiet sind die Fortschritte sichtbar. In der Herrengasse 1 haben die Sanierungsarbeiten begonnen und werden planmäßig fortgeführt. Die Baumaßnahmen in der Paizdorfer Straße schreiten ebenfalls zügig voran. In der Ost- und Breientalstraße befinden sich die Arbeiten inzwischen auf der Zielgeraden, sodass die Fertigstellung in greifbare Nähe rückt. Ein wichtiges Anliegen bleibt darüber hinaus die Weiterentwicklung und Aufwertung unserer Grünanlagen. Im gesamten Stadtgebiet wurden neue Bäume gepflanzt, um die zahlreichen Fällun-



Informationen des Bürgermeisters

gen der vergangenen Jahre zu kompensieren, die aus Sicherheitsgründen oder infolge von Sturmschäden notwendig geworden waren. Mit diesen Neupflanzungen investieren wir nachhaltig in die Zukunft und Lebensqualität unserer Stadt.

Veränderungen gibt es auch in der Neuen Landschaft. Die ehemaligen Wasserkaskaden wurden zurückgebaut und die Fläche neu gestaltet. Nach dem Aufbringen von Mutterboden erfolgte die Ansaat von Rasen, sodass sich dieser Bereich künftig in einem neuen und ansprechenden Erscheinungsbild präsentieren wird.

Die Pflege unserer Grünflächen stellt den Bauhof derzeit vor besondere Herausforderungen. Die günstigen Wachstumsbedingungen der vergangenen Wochen haben dazu geführt, dass Gras und Pflanzen vielerorts außergewöhnlich schnell wachsen. Gleichzeitig stehen nicht alle personellen und technischen



ehem. Wasserkaskaden
(Bild: Stadtverwaltung Ronneburg)

Kapazitäten uneingeschränkt zur Verfügung. Dennoch leisten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bauhofs sowie der Neuen Landschaft tagtäglich hervorragende Arbeit, um unsere Stadt sauber, gepflegt und lebenswert zu erhalten.

Ich bitte daher um Ihr Verständnis, wenn nicht alle Pflegearbeiten zeitgleich durch-

geführt werden können. Seien Sie versichert, dass die Kolleginnen und Kollegen mit großem Einsatz und Engagement für unsere Stadt tätig sind. Für diese Arbeit möchte ich ihnen ausdrücklich danken. Abschließend möchte ich Sie herzlich zum Schlossgartenfest am 28. Juni 2026 einladen. Der Verein „Gemeinsam für Ronneburg“ hat wieder ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet und freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher. Nutzen Sie die Gelegenheit, gemeinsam schöne Stunden in unserem Schlossgarten zu verbringen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien einen sonnigen und erholsamen Juni, viele schöne Begegnungen und eine angenehme Sommerzeit. Genießen Sie die kommenden Wochen und bleiben Sie gesund.

Ihr Bürgermeister
André Ruderisch

Amtliche Bekanntmachungen

Haushaltsplan 2026 der Stadt Ronneburg

Im letzten Ronneburger Anzeiger haben wir in einem ersten Teil begonnen einen Überblick über den Haushalt 2026 zu geben. Dies beenden wir nunmehr in einem zweiten Teil.

Teil 2

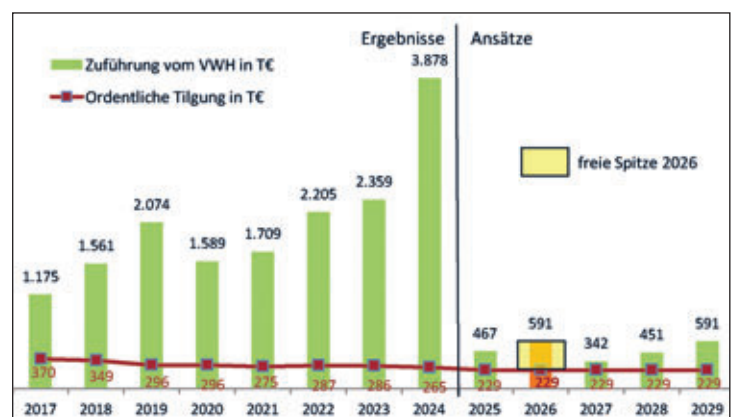
3. Vermögenshaushalt 2026

Im Vermögenshaushalt werden die investiven Vorgänge gebucht. Die Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige Einnahmen	224.420	Zuführung an Rücklage	413.810
Beiträge	283.290	Erw. bew. Sachen, sonst	517.470
Invest-Kredit	1.315.950	Baumaßnahmen	3.487.250
Fördermittel	2.233.520	Ordentl. Tilgung	229.400
Zuführung vom VWH	590.750		
	361.350		
Einnahmen VMH	4.647.930	Ausgaben VMH	4.647.930

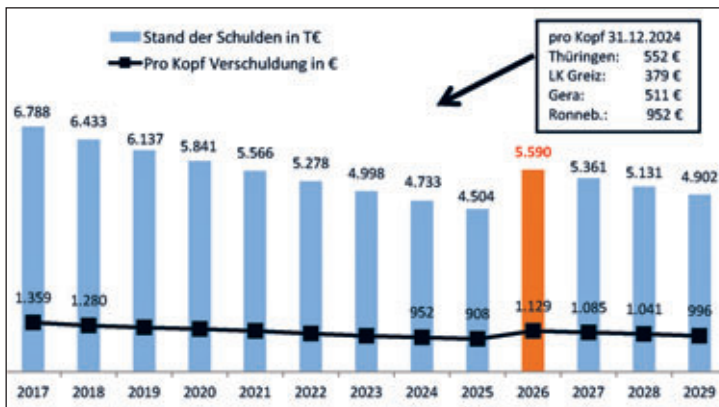
Anmerkungen zu den wichtigsten Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes:

Der Überschuss im Verwaltungshaushalt (VWH) wird dem Vermögenshaushalt (VMH) zugeführt. Die **Zuführung** beträgt 590.750 €. Gemäß § 22 der Gemeindehaushaltsverordnung muss die Zuführung mindestens so hoch sein, dass damit die **ordentliche Tilgung** der Kredite gedeckt werden kann. Für die ordentliche Tilgung der Kredite wird 2026 ein Betrag i. H. v. 229.400 € aufgewendet. Damit übersteigt die Zuführung vom VWH die ordentliche Tilgung um 361.350 €. Dies ist die sogenannte frei Finanzspitze, die zur Finanzierung von Investitionen zur Verfügung steht. Die dauernde Leistungsfähigkeit ist in 2026 damit gegeben. Die Entwicklung der Zu-



Amtliche Bekanntmachungen

Führung vom VWH und der ordentlichen Tilgung kann dem nachfolgenden Diagramm entnommen werden. Das nachfolgende Diagramm gibt den Stand der Schulden der Stadt Ronneburg an. Die Verschuldung der Stadt konnte in den letzten Jahren erheblich zurückgeführt werden. Dennoch liegt die Pro-Kopf-Verschuldung deutlich über dem Landesdurchschnitt (Landesdurchschnitt 2024: 552 €/je Einw.). In 2026 nimmt die Stadt einen Investitionskredit in Höhe von 1,3 Mio. € nach dem Investitionsprogrammgesetz 2026–2029 auf, für welchen der Freistaat die Zinsen und die Tilgung übernimmt. Durch die Kreditaufnahme erhöht sich formal der Stand der Schulden.



Die geplanten **Baumaßnahmen** 2026 belaufen sich auf 3.487 T€. Bewegliche Sachen sollen 2026 in einem Umfang von 517 T€ angeschafft werden. Dies betrifft hauptsächlich die Bereiche Rathaus (17 T€), Feuerwehr (342 T€) und Bauhof (129 T€). Folgende größte Investitionsmaßnahmen sind geplant:

UA/Gruppe	Bezeichn. Ausgabe Stelle	Ergebnis 2024 in €	Finanzpl. 2025 in €	Finanzpl. 2026 in €	Finanzpl. 2027 in €	Finanzpl. 2028 in €	Finanzpl. 2029 in €
13000	93578	0,00	0	300.000	100.000	0	0
36600	94030	0,00	50.000	50.000	0	0	0
56110	95051	0,00	317.000	552.500	400.000	400.000	0
56110	95056	0,00	0	330.000	0	0	0
56110	95059	35.000,00	201.000	44.000	0	0	0
57100	95001	0,00	1.500	130.000	0	0	0
58000	96700	1.406,82	34.000	61.750	42.050	15.050	42.050
62100	95001	22.000,00	1.260.000	997.000	0	0	0
63000.000	95044	0,00	495.850	375.000	180.000	0	0
63000.000	95048	0,00	0	130.000	0	0	0
63000.000	95100	0,00	88.000	83.000	8.500	163.000	153.000
63000.008	95056	0,00	620.250	170.000	0	0	0
79150.000	93506	0,00	0	80.000	0	0	0
79150.000	93519	0,00	0	45.400	0	0	0
79150.000	94015	695.000,00	405.000	120.000	0	0	0
7915.000	95003	0,00	0	140.000	0	0	0
88000	96017	0,00	14.000	35.000	0	0	0
88200	95000	0,00	23.500	35.000	0	0	0
88210	96012	0,00	46.000	40.000	40.000	0	0

Zur Finanzierung der geplanten Maßnahmen wird mit **Fördermitteln** i. H. v. 2.233 T€ gerechnet.

Wie jede Kommune in Thüringen erhält die Stadt entsprechend der Einwohnerzahl aus dem Kommunalinvestitionsprogrammgesetz 2026–2029 einen **Investitions-Kredit** in Höhe von 1.315.950 € bewilligt. Für diesen Kredit übernimmt der Freistaat die Zins- und Tilgungsleistungen. Die Zinszahlungen beginnen ab 2027. Die Tilgung beginnt ab 2030.

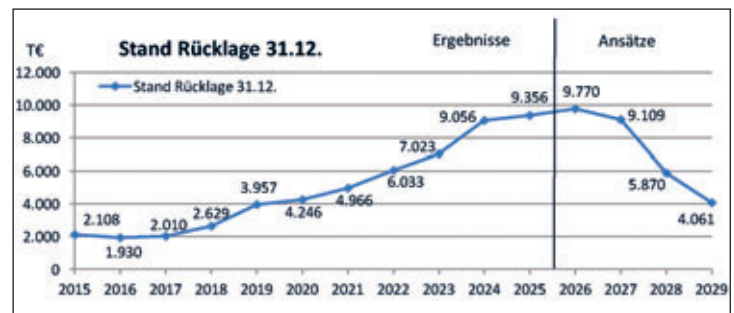
An **Beiträgen** sollen 283 T€ erlöst werden. Dies sind die noch offenen Straßenausbaubeiträge für die Abrechnungseinheit Ronneburg für das Jahr 2020 und Erschließungsbeiträge für die Distelburg.

Bei den **sonstigen Einnahmen** handelt es sich hauptsächlich um die Zuweisungen Dritter für die Baumaßnahme Kunstrasenplatz

(200 T€). Enthalten sind aber auch: Grundstückserlöse (2 T€) und einer Entnahme aus der Sonderrücklage Hausverwaltung RWG mbH (11 T€).

Durch die Aufnahme des Investitions-Kredites stehen der Stadt in 2026 mehr Einnahmen zur Verfügung als für die Finanzierung der Ausgaben benötigt werden. Im Ergebnis kann der Rücklage ein Betrag von 413.810 € zugeführt werden.

Der Stand der allgemeinen Rücklage wird sich voraussichtlich wie folgt entwickeln:



4. Finanzplanung und Ausblick

Die Haushaltswirtschaft basiert auf einer fünfjährigen Finanzplanung, dessen Grundlage das Investitionsprogramm ist. Das Investitionsprogramm wird jährlich fortgeschrieben und angepasst. Die wichtigsten Investitionen des geplanten Investitionsprogramms seien nachfolgend genannt:

UA	Gruppe	Bezeichn. Ausgabe Stelle	Ansatz 2026 in €	Finanzpl. 2027 in €	Finanzpl. 2028 in €	Finanzpl. 2029 in €	Finanzpl. 2030 in €	Finanzpl. 2031 in €
06000	93510	Erstkauf Dienstfahrzeug	0	0	0	30.000	0	0
13000	93572	Erwerb Drehleiter DL 23/12	0	0	1.350.000	0	0	0
13000	93578	Trägerfahrzeug mit Zubehör	300.000	100.000	0	0	0	0
13000	93536	Lungenautomaten	10.000	10.000	10.000	2.000	2.000	2.000
13000	93552	Atemschutzgeräte	10.000	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
36600	94030	Sanierung/Ausgest. Schloss	50.000	0	0	0	180.000	330.000
56110	95051	Baumaßnahmen Sportzentrum	552.500	400.000	400.000	0	0	0
57100	96026	Umbindung Schmutzwasser	0	0	0	150.000	150.000	0
58000	96700	Erstanzpflanzungen (DK 0251)	61.750	42.050	15.050	42.050	15.050	15.050
63000.001	96024	Sicheru. Sanierung Stadtmauer	0	0	0	0	30.000	30.000
63000.002	96065	Sicherung von Gebäuden	22.000	50.000	50.000	0	0	0
61100	96021	Erschl. IG Ost /Westanbindung	25.000	305.000	2.270.000	2.100.000	2.050.000	0
63000.000	95034	Brücke Bachgasse	0	90.000	210.000	0	0	0
63000.000	95100	Straßenbeleuchtung	83.000	8.500	163.000	153.000	0	0
69000	94010	Hochwasserschutzmaßna.	4.500	5.000	4.500	5.000	4.500	4.500
79150.000	94022	Spielplatz "Ende" erneuern	10.000	90.000	0	0	0	0
79150.000	96700	Erstanzpflanzungen Baumpflege	25.000	0	0	25.000	0	0
88210	96012	Sanier. Dach, Wand, Fußbod.	40.000	40.000	0	0	0	0

Die einzelnen Haushalte des Finanzplanungszeitraumes bis 2029 sind jeweils ausgeglichen. Die dauernde Leistungsfähigkeit der Stadt ist gegeben. Es kann jeweils eine freie Finanzspitze ausgewiesen werden.

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit diesem kurzen Überblick über den Haushalt der Stadt Ronneburg ein paar interessante Informationen über die Stadt und deren zukünftige Entwicklung geben konnten. Im Übrigen kann der komplette Haushaltsplan in der Stadtverwaltung oder auf der Internetseite der Stadt eingesehen bzw. nachgelesen werden. Sofern Fragen bestehen sollten, so werden wir uns bemühen, Ihnen diese zu beantworten.

Örtel

Leiter Haupt-/Finanzverwaltung

Ende der amtlichen Bekanntmachungen

Aus der Verwaltung

■ Sprechstunde der Schiedsstelle

Die nächste Sprechstunde findet am **15. Juli 2026, von 16:30 bis 17:00 Uhr**, in der VG „Am Brahmetal“, Dorfstraße 17, 07580 Großenstein, statt. Anträge auf Schlichtungen u. ä. können nur persönlich gestellt werden.

■ Verstorben ist ...

Frau **Ramona Erber**,
wohnhaft in Ronneburg,
im Alter von 65 Jahren.

Regel
Standesbeamter

■ Ehrenamt würdigen – jetzt Vorschläge einreichen!

Ehrenamt macht Ronneburg lebendig. Viele Menschen in unserer Stadt engagieren sich mit Zeit, Herz und Energie für andere – oft im Hintergrund, aber mit großer Wirkung. Dieses Engagement verdient Anerkennung.

Deshalb ruft die Stadt Ronneburg Vereine, Einrichtungen sowie Bürgerinnen und Bürger dazu auf, Vorschläge für die Würdigung ehrenamtlich Tätiger einzureichen. Grundlage für die Auswahl sind die Richtlinien der Thüringer Ehrenamtsstiftung.

■ Wofür können Fördermittel eingesetzt werden?

Die Thüringer Ehrenamtsstiftung unterstützt unter anderem:

- Maßnahmen zur Gewinnung und Motivation von Ehrenamtlichen
- Veranstaltungen zur öffentlichen Ehrung engagierter Personen
- Auszeichnungen, Preise und andere Formen der Würdigung
- Öffentlichkeitsarbeit rund ums Ehrenamt
- Aus- und Weiterbildungen für Ehrenamtliche
- Vernetzungs- und Modellprojekte

In Ronneburg werden die Mittel vor allem zur Anerkennung langjähriger ehrenamtlicher Leistungen genutzt.

■ So reichen Sie einen Vorschlag ein

Bitte senden Sie Ihren Vorschlag formlos bis zum **30.06.2026** an:
Stadtverwaltung Ronneburg Markt 1–2, 07580 Ronneburg
E-Mail: stadt@ronneburg.de

■ Benötigte Angaben:

- Name der vorgeschlagenen Person
- Name der einreichenden Person
- Kurze Begründung

Gemeinsam machen wir das Engagement in unserer Stadt sichtbar und sagen Danke.

André Ruderisch, Bürgermeister

■ Zerstörungswut im Gessental: Zeugen gesucht!

Die Wanderhütte am Fahrradweg im Gessental wurde durch rohe Gewalt völlig demoliert und umgestürzt. Die Stadt Ronneburg hat umgehend Strafanzeige gegen Unbekannt erstattet.

Vandalismus ist kein Kavaliersdelikt. Es handelt sich um eine Sachbeschädigung, die strafrechtlich verfolgt und als Ordnungswidrigkeit mit empfindlichen Bußgeldern geahndet wird. Die Kosten für den Wiederaufbau trägt letztlich die Gemeinschaft.

Die Hütte ist unser gemeinsames Eigentum und dient der Erholung aller. Wir appellieren eindringlich an die Achtsamkeit der Bürger: Schauen Sie nicht weg und lassen Sie uns gemeinsam ein Auge darauf haben, dass unser Gessental für alle lebenswert bleibt!

Sachdienliche Hinweise zu verdächtigen Beobachtungen nimmt das Ordnungsamt der Stadtverwaltung Ronneburg unter 036608/53618 oder ordnungsamt@ronneburg.de oder die Polizei entgegen.

D. Hoffmann/Ordnungsamt



Gratulationen

■ Wir gratulieren zum Geburtstag im Monat Juli

Der Bürgermeister und der Seniorenbeirat gratulieren, auch im Namen der gesamten Stadtverwaltung, allen Jubilaren recht herzlich zum Geburtstag und wünschen alles Gute und vor allem beste Gesundheit.

André Ruderisch, Bürgermeister
Wolf, Vorstand Seniorenbeirat



Neue Landschaft Ronneburg

■ Dankeschön 12. Lauf zur Grubenlampe

Am 24.04.2026 war es soweit – unsere Dankeschönveranstaltung 12. Lauf zur Grubenlampe.

Ein Abend an dem einzig und allein unsere ehrenamtlichen Helfer und unsere Sponsoren und Unterstützer im Mittelpunkt standen. Das Orgateam hatte gemeinsam mit der Stadtverwaltung Ronneburg eingeladen, um Danke zu sagen, für all die geleistete Hilfe und Unterstützung, ohne die es den „Lauf zur Grubenlampe“ so nicht gebe. Natürlich gab es noch einmal einen kleinen Rückblick auf den 12. Lauf.

Unser Dankeschön galt allen Helfern und Sponsoren, doch ein besonderer Moment war noch einmal die Ehrung und Würdigung unserer zehnjährigen Helfer und Sponsoren für all die gemeinsamen Jahre.

■ 10-jährige Sponsoren:

- Ronneburger Wohnungsgesellschaft mbH
- U.S. Transporte Uwe Schwerdtfeger, Ronneburg
- Gothaer Versicherungen Björn Hauke, Ronneburg
- Köstritzer Schwarzbierbrauerei GmbH, Bad Köstritz



Unterstützer Michael Heidrich-Kühn/Ronneburger Wohnungsgesellschaft mbH



v.l.n.r.: Bürgermeister André Ruderisch, Katja Walther/Köstritzer Schwarzbierbrauerei GmbH, Björn Hauke/Gothaer Versicherungen, Uwe Schwerdtfeger/U.S. Transporte, Steve Brückner/Lauf zur Grubenlampe

■ 10-jährige Helfer:

- Manuela Mosch
- Marcus Hübner



Marcus Hübner



Manuela Mosch

Ohne die Unterstützung des Sponsoren- und Helferteam wäre der Lauf zur Grubenlampe so nicht durchführbar. Ein riesiges Dankeschön für alle Beteiligten. Das Dankeschön für die Jubilare die nicht anwesend waren, wurde persönlich überbracht.

Selbstverständlich gab es auch schon mal einen Ausblick auf den 13. Lauf zur Grubenlampe und wir können jetzt schon sagen, dass die Vorbereitungen aktiv laufen.

Steve Brückner, Orga-Team Lauf zur Grubenlampe (Text und Bilder)

■ Lauf zur Grubenlampe – Wiedereröffnung der sanierten „Drachenschwanzbrücke“

Am 29.05.2026 wurde nach langer Sanierungszeit die „Drachenschwanzbrücke“, in einer feierlichen Wiedereröffnung, durch den Bürgermeister André Ruderisch, für die Öffentlichkeit wieder freigegeben.



Die „Neue Landschaft Ronneburg“ und auch der „Lauf zur Grubenlampe“ hatten eines ihrer Wahrzeichen wieder zurück. Natürlich waren wir mit dem „Lauf zur Grubenlampe“ vor Ort und freuten uns über die besondere Ehre, nach Durchschneiden des Bandes die Ersten zu sein, die die Brücke überquerten.

Das heißt natürlich auch, dass es am **20.09.2026, zum 13. Lauf zur Grubenlampe** wieder auf die Originalstrecke mit 7,3 km pro Runde geht, auch wenn die Alternativstrecke vom letzten Jahr Ihren Reiz hatte. Dieses Jahr ist die Drachenschwanzbrücke mit 225 m, „Die längste Holzspannbandbrücke Europas“, wieder unsere lange Zielgerade und Auftakt in die zweite Runde.

Steve Brückner, Orgateam Lauf zur Grubenlampe (Text und Bild)

Politik

■ NUR DAS BESTE FÜR RONNEBURG

Am 29. Mai fand nach der Sanierung die Wiedereröffnung unserer Drachenschwanzbrücke statt. Trotz unserer Bedenken hatte der Bürgermeister diesen Termin auf Freitag 10:00 Uhr gelegt. Es waren schätzungsweise 150 Besucher vor Ort, jedoch hatten viele arbeitstätige Bürger und auch Stadträte zu diesem Termin keine Zeit. Die Sanierung der Drachenschwanzbrücke hat in Summe circa 1,4 Millionen € gekostet. Diese wurden zu 100 % aus dem Stadtsäckel bezahlt, denn laut Aussage unserer Verwaltung gab es für dieses Projekt keinerlei Fördermittel der öffentlichen Hand. Eine öffentlichkeitswirksamere und würdigere Eröffnung hätten wir uns daher gewünscht.



Pünktlich vor Pfingsten öffnete auch unser Sommerbad. Wir möchten hiermit herzlich unsere neue Schwimmmeisterin willkommen heißen. Auch für diese Saison haben wir für einen Sicherheitsdienst Geld im Haushalt eingestellt (kalkuliert für 3 Tage die Woche - Freitag, Sonnabend und Sonntag), um unseren Einwohnern einen unbeschwerlichen Aufenthalt zu gewährleisten. Die endgültige Entscheidung und Verantwortung hierfür liegt aber beim Bürgermeister, diesen zu beauftragen.

Die Sicherungsmaßnahmen in der Herrengasse 1 müssen aufgrund von Denkmalschutz-Auflagen von der Stadt erfolgen. Dabei ist es

unserer Meinung nach völlig widersinnig, Geld in dieses Haus zu investieren. Für dieses marode Gebäude ohne sinnvolle Nutzung sind von der Stadt 592.000 € im Haushalt geplant. Für diese sinnlose Maßnahme erhält die Stadt Ronneburg allerdings über 60 % Fördermittel vom Land Thüringen. Jedoch standen für die Sanierung der Drachenschwanzbrücke oder für die Sanierung des kaputten Hallendaches der Sporthalle keine Fördermittel zur Verfügung. Dies können wir als Stadträte der RWG-Fraktion nicht mehr nachvollziehen.

Für uns und die Fußballer des FSV ist sehr erfreulich, dass am 28.05. auch die Baumaßnahme des FSV Ronneburg, der notwendige Umbau des Hartplatzes in einen Kunstrasenplatz, startete. Mit viel Engagement und Herzblut hat der FSV über 150.000 € Fördermittel vom Landessportbund und 10.000 € vom Landkreis Greiz bekommen. Den größten Teil der Bausumme trägt dabei die Stadt Ronneburg (ca. 300.000 €). Zu erwähnen ist, dass der Verein Eigenmittel in Höhe von 50.000 € beiträgt. Laut Aussage der ausführenden Firma ist mit einer Inbetriebnahme noch im September zu rechnen. Wir sind gespannt und unterstützen so viel Eigeninitiative. Für das Stadtfest vom 21. bis 23.08. sind die Planungen abgeschlossen und das Programm steht. Die Stadtverwaltung wird das Programm rechtzeitig im Anzeiger veröffentlichen.

*Für ein lebenswertes und sicheres Zuhause.
Eure Ronneburger Wählergemeinschaft.*

Kindergartennachrichten

■ Ein spannender Besuch im Ronneburger Schloss

Den Schlossgarten kannten die Kinder der Gruppe 6 aus dem Kindergarten Luftikus bereits von vielen Spaziergängen. Doch irgendwann entstand bei einigen Kindern eine spannende Frage: „Können wir uns das Schloss auch einmal von innen anschauen?“



Dank der freundlichen Unterstützung von Herrn Pohle, Frau Fuhrmann, Frau Nowak und Herrn Hamisch vom Heimatverein Ronneburg wurde dieser Wunsch Wirklichkeit.

Mit großer Neugier erkundeten die Kinder die historischen Räume des Schlosses. Besonders beeindruckend waren das alte Klassenzimmer, eine Wohnung aus früheren Zeiten und die liebevoll eingerichtete „gute Stube“. In der oberen Etage bestaunten die Kinder außerdem detailreiche Modelle von Ronneburg und entdeckten noch viele weitere interessante Dinge aus vergangenen Zeiten.

Nach dem spannenden Rundgang stärkten sich die Regenbogenkids bei einem gemeinsamen Mittagspicknick im Schlossgarten. Mit vielen neuen Eindrücken und schönen Erlebnissen im Gepäck ging es anschließend gemütlich zurück zum Kindergarten Luftikus. Die Kinder und Erzieherinnen bedanken sich ganz herzlich beim Heimatverein Ronneburg für diesen gelungenen und erlebnisreichen Vormittag.



Kindergartennachrichten



■ Neues aus der Krümelburg

Am 13.05.2026 fuhren unsere Erzieherinnen gemeinsam mit dem Personal der Kindertagesstätte „Schlumpfhausen“ aus Steinbrücken, zu einem teambildenden Abenteuer, nach Elsteraue. Auf dem Hofcampus „Grüne Kuh“ wurden sie von Herrn Härtel durch einen spannenden Tag geführt. Der Weiterbildungstag war geprägt von herausfordernden und aufregenden Spielen und Aufgaben, welche beide Teams durch eine gute Zusammenarbeit bestens gemeistert haben. Im Vorfeld hatten alle Pädagoginnen die Aufgabe, ein gemeinsames Picknick vorzubereiten.



Auch im Kitaalltag gibt es immer wieder einige Herausforderungen. An diesem Tag haben die Pädagogen wieder gespürt, wie wichtig es ist, gemeinsam an Lösungen und Strategien zu arbeiten. In der darauffolgenden Woche wurde es Zeit, dass wir unsere Hochbeete wieder für eine gesunde Ernte vorbereiteten. Alle Kinder nahmen sich einen kleinen Sandeimer und halfen beim Befüllen der Hochbeete mit Erde. Am nächsten Tag pflanzten wir Tomaten, Gurken, Paprika, Zuckermelonen und Physalis in unsere Beete ein. Nun helfen wir unseren Erzieherinnen jeden Tag wieder beim Gießen und freuen uns auf die leckere Ernte in einigen Wochen.



Am 30.05.2026 findet unser letztes großes Kinder- und Familienfest in unserer wunderschönen Einrichtung statt ... Davon berichten wir euch ausführlich beim nächsten Mal!
Bis Bald!

*Eure Krümelburger
(Text und Bilder Team der Krümelburg)*

**Sie möchten den Ronneburger Anzeiger
kostenfrei als digitales Abo bestellen?**

Scannen Sie dazu den QR-Code oder senden Sie eine E-Mail an newsletter@riedel-verlag.de



Kindergartennachrichten

■ Eine Nacht im Kindergarten ...

Am 29.04.2026 war es soweit,
für unsere Schulanfänger eine aufregende Zeit.
Eine Nacht nicht zu Hause schlafen,
im Kindergarten sich alle großen Kinder trafen.
Mit gepacktem Rucksack und Anziehsachen für den neuen Tag,
große Spannung und Vorfreude in der Luft lag.
Was wird uns heute zu später Stunde im Kindergarten erwarten?
Eine Stadtrallye soll ab hier wohl starten.
22 Kinder machen sich auf, um einen Schatz zu suchen.
Liegt er vielleicht beim Ronneburger Schloss auf den Stufen?
Ach du Schreck, da war ein Gespenst!
Oder ist das etwa jemand, den du kennst?
Unter einem weißen Laken versteckt,
wurde ein Erzieher entdeckt.
Kein Gespenst, oh wie schön,
mit dem Knusper-Schatz konnte es nun wieder
in den Kindergarten gehen.
Die Pizza sättigte unsere Abenteurer,
und weit und breit kein weiteres Ungeheuer.
Mit viel Spaß, Geschichten, Musik und Tanz,
erstrahlte der Abend in besonderem Glanz.
Recht schnell schliefen alle dann auf ihren Betten ein,
und träumten von den tollsten Dingen fein.
Aufgewacht, frisch angezogen und alles aufgeräumt,
keiner hat das stärkende Frühstück versäumt.
Beim Abholen konnte jeder Schulanfänger berichten,
von seinen besonderen Erlebnissen und Geschichten.
Eine Nacht im Kindergarten.
Was wird uns wohl noch so erwarten?



■ Wir waren dabei!!!

Sooooo lange war unsere geliebte Drachenschwanzbrücke gesperrt! Endlich gab es eine Einladung zur Eröffnung! Das war eine Vorfreude!



Gemeinsam mit allen Kindern Groß und Klein vom „Regenbogenland“ und einem selbstgebastelten Drachen erlebten wir das Durchschneiden des Absperrbandes auf der Brücke. Nach den „Läufers zur Grubenlampe“ aus Ronneburg nahmen die Kinder den langen „Drachenschwanz“ als Laufstrecke in Beschlag. Es kribbelte im Bauch und wackelte ein bisschen, aber es war ein tolles Erlebnis. Nach einem zünftigen „Drachenschwanzpicknick“ im Schatten der „Neuen Landschaft“ gingen alle glücklich zurück in den Kindergarten.



... und weiter geht es im Regenbogenland ...



Am 1. Juni folgte ein toller „Kindertag“ mit Hüpfburg, Glücksrad, Kinderdisco, Tattoos und Wackelpuddingbuffet. Im ganzen Kindergarten herrschte reges Treiben rund um viele Mitmachangebote und Spaß obendrauf! ... und der 2. Juni folgt zugleich ...

... hereinspaziert zum Mitmachtheater!!!

Alle Kinder unseres Kindergartens sind herzlich eingeladen, das Märchen „Hans im Glück“ zu erleben und mitzugestalten. Bei uns ist immer etwas los, zur Freude aller Kinder!

Kiga Regenbogenland

(Verfasser: B. F., Fotos: Kindergartenn privat)

Schulnachrichten

■ Igelrettung zum Wandertag

Als die Klasse 5c der Friedrich-Schiller-Schule Ronneburg am 6. Mai 2026 ins Grüne Klassenzimmer ging, ahnte niemand, wie aufregend der Tag werden würde.

Das Projekt startete mit vielen interessanten Informationen über das Leben der Bienen und einer Honigverkostung. Zur Frühstückspause ging es nach draußen auf das ehemalige Buga-Gelände.

Dann plötzlich der Ruf: „Hier liegt ein verletzter Igel im Gras!“ Sofort kümmerten sich Tabea, Mara, Tristan, Charly, Melissa, Isabella und andere liebevoll um das Tier. Schnell war ein Korb von Frau Giera (Grüne Klasse) besorgt und Handwerker liehen ihre Arbeitshandschuhe aus, damit das Stacheltier ins Haus gebracht werden konnte. Wie nun weiter? Der Igel war am Ohr und am Auge verletzt und brauchte unbedingt Hilfe.

Also Handys raus: Muttis, Bekannte, Verwandte, die Feuerwehr, Tierheime, Tierschutzvereine. Viele Telefonnummern wurden gewählt, alles umsonst. Keiner konnte oder wollte helfen. Die Aufregung unter den Schülern war groß. Mittlerweile hatte der Igel schon einen Namen: Speedy.

Dann gab es gleich zwei Hilfsangebote.

Der Verein Pfotenrettung „Dark Angel“ kam schon nach 15 Minuten. Die Kinder übergaben Speedy, der nun richtig versorgt werden konnte. So hatte sich sicher keiner den Wandertag vorgestellt. Alle haben gelernt, dass es nicht so einfach ist, Tiere zu retten und die richtige Hilfe zu finden.

Unser Dank geht an Frau Giera vom Grünen Klassenzimmer und den Verein Pfotenretter „Dark Angel“ sowie allen, die uns mit Tipps und Telefonnummern unterstützt haben.

Leider haben wir erfahren, dass der Igel nach zwei Tagen an seinen inneren Verletzungen verstorben ist.



Schüler der 5c

Regelschule Ronneburg (Text und Bild)



■ Große Auswahl für Leseratten und Bücherwürmer

Im Rahmen des Deutschunterrichtes besuchten wir am 28. Mai unsere Ronneburger Stadtbibliothek. Herr Poser erklärte uns, wie man ein bestimmtes Buch unter mehr als 16.000 Exemplaren finden kann und wie das Ausleihen funktioniert. Wir staunten über die vielen verschiedenen Bücher und durften in den Regalen stöbern. Einige Mädchen freuten sich über das passende Buch zu ihren Lieblingsfilmen „Ostwind“ und „Wilde Kerle“. Auch die Reihe von „Was ist Was“, Bücher über Meerestiere, Rennautos und Sport erfreuten sich großer Beliebtheit. Zum Schluss wurden wir noch mit Weintrauben und Gummibärchen verwöhnt.

Uns hat es in der Bibliothek sehr gut gefallen und wir kommen gerne wieder.

Klasse 2a, Grundschule Ronneburg

(Text und Bild)



■ Erfolgreiche Teilnahme der Ronneburger Grundschüler am Schwimmwettkampf in Altenburg

Am Dienstag, dem 05.05.2026 fand in Altenburg der alljährliche Schwimmwettkampf der 4. Klassen statt.

Auch unsere Grundschule war wieder anwesend. Unsere Teilnehmer mussten in den Disziplinen 25-m-Brustschwimmen, 25-m-Rückenschwimmen und einer Surfbrettstaffel antreten. In der Staffel holten die Jungen den 2. Platz, die Mädchen einen tollen 3. Platz. Im Rückenschwimmen erreichte Ole Hauke den 4. und Florian Elias Martz den 6. Platz. Milla Alexy schaffte auch hier einen super 4. Platz und Anna-Sophia Wolf den 6. Platz.

■ Unsere erfolgreichen Teilnehmer waren:

Mädchen

Eila Bell
Nele Reinecke
Anna-Sophia Wolf
Milla Alexy

Jungen

Florian Elias Martz
Ben Kai Dünkel
Anton Sieper
Anton Fuhrmann
Ole Hauke



Ein großes Dankeschön geht an Leni Hauke und Claudia Bechert-Thieme, die im Vorfeld das Training übernahmen.

Ina Gehl und Anne Kroll GS Ronneburg

(Text und Bild)

Schulnachrichten

■ Kreisjugendspiele Fußball

Auch in diesem Jahr konnten unsere Fußballer der Grundschule Ronneburg wieder super Ergebnisse erzielen. Am 26.05.26 traten die Klassenstufen 1 und 2 bei extremer Hitze in einem starken Teilnehmerfeld mit sieben Mannschaften an. Mit einem holprigen Turnierbeginn verspielte man in den ersten zwei Spielen leider den Turniersieg. Danach fanden unsere Jungs jedoch immer besser ins Turnier und holten Sieg um Sieg mit eindrucksvollen Ergebnissen. Vor allem Jonas Rudolph als Top-Stürmer und Taras Demps als Staubsauger in der Abwehr, trugen die Mannschaft als Führungsspieler durch das Turnier. Am Ende erreichten die Jungs einen starken zweiten Platz und jeder Einzelne konnte mit Stolz und völlig zu recht seine Medaille präsentieren.

Am 27.05.2026 traten die Klassen 3 und 4 die Reise nach Greiz an. Im Turnier mit elf Mannschaften waren die Temperaturen zwar etwas angenehmer, jedoch entsprechender Sonnenschutz immer noch dringend empfohlen. In einer starken Gruppenphase musste man sich nur dem späteren Finalisten aus Hohenleuben geschlagen geben und zog somit ins Halbfinale ein. Auch hier gab es leider wieder eine schmerzliche Niederlage gegen den späteren Turniersieger aus Münchenbernsdorf. Nachdem die Kids nochmal neuen Mut sammelten, ging es im Spiel um Platz drei bis ins spannende Elfmeterschießen. Dieses entschied Anton Fuhrmann mit zwei Paraden für unsere Ronneburger. Ein besonderer Dank gilt dem Containerdienst Adler, welcher die Anfahrt der Jungs mit einem bereitgestellten Bus absicherte.

Unterm Strich konnten auch in diesem Jahr beide Mannschaften wieder mit Edelmetall nach Hause fahren und ihr Wunschland Spanien würdig vertreten. Ob unsere Jungs die richtigen Ergebnisse für Spanien bei der diesjährigen WM vorausgesagt haben, bleibt noch offen... Der erste Platz wurde dabei für Deutschland bewusst freigehalten ;)

**Wie unsere Jungs zum Abschluss noch rufen würden:
Glück auf – Hau drauf!**

■ Das Trainer-Team:

Klassen 1, 2: Herr Ackermann/Herr Kassel
Klassen 3,4: Herr Fuhrmann/Herr Albert

Grundschule Ronneburg (Text und Bilder)



Kirchennachrichten

■ EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHGEMEINDE RONNEBURG

mit Naulitz und Kauern, sowie Raitzhain
mit Stolzenberg



Mittwoch, 24. Juni 2026

19:00 Uhr Johannisandacht auf dem Friedhof Ronneburg

Sonntag, 28. Juni 2026 – 4. Sonntag nach Trinitatis

10:15 Uhr Gottesdienst in der Kirche zu Kauern

Dienstag, 30. Juni 2026

14:00 Uhr Kaffeeklatsch und Frauenkreis im
Christophorushaus in Ronneburg

Donnerstag, 09. Juli 2026

10:00 Uhr Gottesdienst im Senowa-Pflegeheim „Am Markt“

Sonntag, 12. Juli 2026 – 6. Sonntag nach Trinitatis

10:15 Uhr Gottesdienst in der Marienkirche Ronneburg

Mittwoch, 15. Juli 2026

15:00 Uhr Gottesdienst im Pflegeheim „Am Krankenhaus“
Dr.-Gehlmann-Straße 3

Andacht zum Johannistag am 24. Juni 2026 um 19:00 Uhr auf dem Friedhof in Ronneburg



mit dem
Posaunenchor
Ronneburg und
Lektorin
Sabrina Kuttig

■ Katholische Kirche Maria Geburt

Altenburger Straße 52, Ronneburg

Zuständige Pfarrei: St. Elisabeth, Kleiststraße 7, 07546 Gera

Pfarrer Bertram Wolf, Telefon: 0365 2 64 61

E-Mail: info@kath-kirche-gera.de, www.kath-kirche-gera.de

Sonntag, 21.06.	09:00 Uhr	Heilige Messe
Mittwoch, 24.06.	09:00 Uhr	Heilige Messe anschließend Seniorenvormittag
Sonntag, 28.06.	09:00 Uhr	Heilige Messe
Sonntag, 05.07.	09:00 Uhr	Heilige Messe
Sonntag, 12.07.	09:00 Uhr	Heilige Messe



Ronneburger Notizen

■ Informationen zu anhaltenden Aufgaben der Uranbergbausanierung in Ronneburg

Bürgermeister Andre Ruderisch und die Vorsitzenden der Stadtratsfraktionen von RWG und CDU, Jens Meyer und Dieter Schneider, hatten am 27. April 2026 in Zusammenarbeit mit dem Kirchlichen Umweltkreis Ronneburg zu einer Informationsveranstaltung „Aktuelle Aktivitäten der Wismut GmbH am Sanierungs-Standort Ronneburg“ in den Bürgersaal im Sportzentrum eingeladen. Ziel und Inhalt der Veranstaltung war es, ein doch inzwischen eingetretenes Defizit zu den detaillierten Aktivitäten des Sanierungsunternehmens in unserer Region für die Stadträte und interessierte Bürger zu verringern, zumal in diesem Jahr auch kein „Tag der offenen Tür der Wismut GmbH“ in Ronneburg durchgeführt wird.

Gut 40 Bürger unserer Stadt, Stadträte und Freunde des Kirchlichen Umweltkreises verfolgten die Erläuterungen von Ulf Barnekow, seines Zeichen Leiter des Bereiches Ingenieurwesen und Strahlenschutz der Wismut GmbH, der vom Niederlassungsleiter des Sanierungsbereiches Ronneburg, Frank Wille, unterstützt wurde. Die Uranbergbausanierung in der Stadt ist weitgehend abgeschlossen. Laufende Aktivitäten sind jedoch immer mal wieder sichtbar, aber für den interessierten Bürger nicht einfach nachvollziehbar. Abriss und Geländesanieierung des letzten großen „Wismutareals“ im Stadtgebiet, dem Sitz der Niederlassung in der Paitzdorfer Straße (ehemals „BMB 17“) sind angelaufen. Die Neuerrichtung der Verwaltung auf dem Betriebsgelände des ehemaligen Bergbaubetriebes Lichtenberg dient bereits zur Absicherung eines zeitlich unbestimmten Nachsanierungszeitraums, über dessen Umfang in der Öffentlichkeit wenig bekannt ist. Stadtrat Jens Meyer, Vorsitzender der RWG, bewegen insbesondere die Folgen dieser langwierigen Bergbaunachsorge für die Kommune. Anlass, gemeinsam mit dem seit Jahrzehnten mit den Sanierungsthemen und -problemen vertrauten örtlichen „Kirchlichen Umweltkreis“, eine öffentliche Anhörung zu organisieren. Ulf Barnekow, seit 10 Jahren der im Umweltkreis mitarbeitende Vertreter des Sanierungsunternehmens, erklärte sich bereit, drei wichtige Aspekte in Vortragsform für die erweiterte Öffentlichkeit darzustellen:

- Das künftig (reduzierte) langfristigen Monitoring am Standort Ronneburg (Grundwassermessstellen im Flutungs- und Überwachungsraum des Ronneburger Uran-Reviers).
- Kurzübersicht zum Luft- Monitoring am Standort Ronneburg (Radon-Messnetz).
- Überblick zu Messungen von Setzungen/Hebungen im Rahmen der Bergbauflutung am Standort Ronneburg.



Blick auf die Teilnehmerrunde im Bürgersaal

Eine Neuigkeit war, dass der Flutungszeitraum für beendet erklärt wurde und nun eine zeitlich unbestimmte Grundwasserbewirtschaftung erfolgt. Für Ronneburg bedeutet das, dass das Grundwasser „nie wieder“ austreten soll. Keine Quellen, keine wirksame Füllung unserer Bäche, keine natürlichen Grundwasserspiegel mehr? Die Prognosen zur Grundwasserqualität sind nach nun 20 Jahren „Flutungssteuerung“ nicht so eingetreten, wie erhofft. Urangehalt, Sulfatsalze und Schwermetalle stagnieren auf einem nicht ausreichenden Niveau für eine zulässige „Endflutung“, so dass der Wasserspiegel auf unbestimmte Zeit bei 246-248 m NN gehalten werden soll. Hinzu kommt, dass bei weiterem Anstieg, der in weiten Teilen der Region für einen natürlichen Grundwasserspiegel notwendig wäre, es zu Austritten an der Oberfläche kommen würde, mit denen man nicht gerechnet hat (Bereich der Sprotte Richtung Posterstein). Vom derzeit noch vorhandenen ausgeprägten Monitoringnetz verbleiben für die Absicherung der Grundwasserbewirtschaftung künftig 31 Grubenwassermessstellen inkl. Referenzmessstellen, 108 Grundwassermessstellen und Grundwasserbeschaffenheitsmessstellen sowie 42 Oberflächenwassermessstellen. Optimierungen der Wasserbehandlungsanlagen sind vorgesehen und ein Neubau mit Ortsveränderung nicht ausgeschlossen.

Bei der Radonkonzentration in der Atmosphäre der Stadt wurde nach Jahrzehnten der Strahlenbelastung durch die Sanierung weitgehend der „natürliche Hintergrund“ von rund 20 Becquerel pro Kubikmeter (Bq/m^3) wieder hergestellt. Einige der heute noch vorhandenen 35 Messpunkte erreichen höhere jährliche Radonkonzentrationen in der Außenluft, die im Zusammenhang mit geologischen Gegebenheiten stehen, aber auch durch verbliebenes teilweise radioaktives Haldenmaterial aus der Bergbauzeit erzeugt werden. Je nach dem wie gut oder schlecht die Oberfläche abschirmend wirkt, treten Radongase aus. Nicht so der künstlich geschaffene Lichtenberg, der bekanntlich die Endlagerung einer Vielzahl Ronneburger Uranbergbauhalden beinhaltet. Der Aufbau folgte hier einem strengen Sanierungskonzept, das den Radonaustritt enorm minimiert und eine relativ dünne Abdeckung von 40 cm genügt, um den natürlichen Hintergrundwert stabil zu unterschreiten. Messungen der Radonexhalation aus dem Boden garantieren im zweijährigen Abstand eine ausreichende Überwachung dieser Schutzschicht des Deponiekörpers. Anders sieht es an Ortsstellen aus, die nicht saniert wurden. Die in Bahndämmen verbauten Haldenmassen geben trotz Abdeckung verstärkt radioaktives Radon an die Umgebung ab. An der Mennsdorfer Brücke befindet sich ein Messpunkt der 2024 immerhin $52 \text{ Bq}/\text{m}^3$ aufwies. Da sich Messstellen stets an der sogenannten ersten (bewohnten) Einwirkungsstelle befinden, sagt der Jahreswert noch nicht viel aus. Auf Grundlage einer „Radiologischen Umweltbewertung zum Istzustand“ im Jahre 2022 will die Wismut GmbH für die in ihre Zuständigkeit fallenden Bahnbereiche, der sogenannten Grubenanschlußbahn, konkrete Sanierungsaufwendungen prüfen. Hierzu wird eine „Radiologische Umweltbewertung zur Sanierungsdurchführung“ ausschlaggebend, die allerdings dem künftigen Planungsverlauf vorbehalten ist. Dabei könnte es zur Öffnung des seit Jahrzehnten durch den

Ronneburger Notizen

Bahndamm zerteilten „Brunnenholz“ kommen, wofür sich der Umweltkreis seit vielen Jahren immer wieder einsetzte.

Für vorhandene Althalden oder bei Bauarbeiten nicht selten aufgefundenen „schwarzen Massen“ aus der Uranbergbauzeit erfolgen durch die Wismut GmbH keine radiologischen Bewertungen, da hier die Zuständigkeit allein bei den jeweiligen Eigentümern bzw. Rechtsträgern liegt.

Sei Jahrzehnten führt die Wismut Kontrollnivelements zur Überwachung der Tagesoberfläche in und um Ronneburg durch. Die Stadt war durch den Abbau unter der Bebauung unmittelbares Bergsenkungsgebiet. Trotz Wiederauffüllung von Hohlräumen während des Abbaus am sogenannten „Pfeiler Nord Ronneburg“ stellte man z.B. 1982 Senkungsgrößen bis über 3 cm/a an der Oberfläche fest. Mit Einsetzen der Bergbauflutung 1998 wird das Territorium an rund 900 Messpunkten zur Feststellung der Auswirkung des Grundwasserwiederanstieges überwacht. Maximale Hebungsbeträge verliefen bis 6,5 cm, allerdings über einen Zeitraum von etwa 10 Jahren und seit dem ist eine wesentliche „Beruhigung“ eingetreten. Gegenwärtig geht man von Bodenbewegungen aus, die im Normalmaß der kontinentalen Platten liegen (etwa 1 mm/a). Dennoch treten vereinzelt anhaltende jährliche Hebungen und Senkungen im niedrigen Zentimeterbereich auf. Die Wismutvertreter teilten mit, dass zwar ein 100 %iger Ausschluss sogenannter

Bergschäden nicht möglich ist, dass aber die Wahrscheinlichkeit in Ronneburg sehr niedrig liegt (< 2% geschätzt).

Weitergehende Erläuterungen zum Thema Hebungen und Setzungen sind in der Beilage des Ronneburger Strahlentelex 03/26 vorgesehen.

In Bezug auf die im vergangenen Jahr stattgefundenen Privatisierung von Flächen der IAA Trünzig und der unsanierten Westhalde am Trünziger Deponiekörper wurde mitgeteilt, dass im Sanierungsbereich bis auf weiteres keine Flächenverkäufe erfolgen sollen. Der Niederlassungsleiter Frank Wille geht davon aus, dass von den gegenwärtigen noch 2.000 ha der Rechtsträgerschaft der Wismut GmbH im Bereich Ronneburg etwa die Hälfte als Deponieflächen und langfristigen Betriebsflächen unverkäuflich bleiben sollen und sanierte Flächen zu einem späteren Zeitpunkt zum Verkauf stehen. Allerdings wurde nicht mitgeteilt, dass das Bundeswirtschaftsministerium dann die Versteigerung der Flächen und Immobilien vorgibt und so die jeweiligen Kommunen weitgehend außen vor bleiben werden.

Interessierte Bürger können gern die monatlichen Treffen des Kirchlichen Umweltkreises besuchen (Kontakt Hans Dieter Barth 0175 9768499).

Frank Lange (Text und Bild)

■ Leben für die Wismut

Ulrike und Reinhard Schöffner beigesetzt.

Ulrike und Reinhard Schöffner wurden mit bergmännischen Ehren am 08.05.2026 auf dem Friedhof in Langenhessen beigesetzt. Die beiden in der Wismut-Szene Ostthüringens beliebten und hoch geschätzten Mitglieder des Bergbautraditionsvereins Wismut waren am 23. Februar 2026 auf dem Parkplatz des Einkaufsmarktes an der Dornaer Straße in Gera überfahren worden. Der 75-jährige Reinhard war sofort tot, die 71-jährige Ulrike verstarb an ihren Verletzungen eine Woche später. Die Wismut-Szene hat sich bis heute nicht von diesem Schock erholt, welcher immer noch Kopfschütteln auslöst. Reinhard und Ulrike Schöffner arbeiteten zu DDR-Zeiten im Aufbereitungsbetrieb 102 der SDAG Wismut in Seelingstädt im Labor. Während Ulrike nach 1991 im neu gegründeten Sanierungsbetrieb Seelingstädt der Wismut GmbH als Laborantin weiter arbeiten konnte, wurde Reinhard nach einem Zwischenspiel als ABM-Kraft im Bergbaumuseum Bogenbinderhalle in Ronneburg wieder von der Wismut GmbH eingestellt. Eine neue Aufgabe stand an: die Bundesgartenschau 2007! Die Scheune des Rittergutes in Ronneburg wurde zum Ausstellungszentrum umgebaut. Hier begann der Aufbau der Wismut-Ausstellung durch die Zwickauer Firma Ö-Konzept, den Reinhard von Seiten der Wismut GmbH betreute. Mit dem im Juni 2007 von Bundespräsident Köhler eröffnetem Objekt 90 – einer Ausstellung zur Geschichte der Wismut – fanden die Schöffners eine neue Aufgabe. Reinhard betreute zunächst als Mit-



arbeiter der Wismut GmbH das Objekt 90. Nach der Übernahme des Objektes durch den Bergbautraditionsverein Wismut blieben die Schöffners als Rentner dem Objekt 90 treu. Regelmäßig waren sie nachmittags im Objekt 90 und betreuten die Besucher. Reinhard war für die Technik verantwortlich und organisierte gemeinsam mit Ulrike den Einsatz von Vereinsmitgliedern als Ausstellungsführer. Ab 2015 hatte auch Gabriele Giera, die ehrenamtliche Leiterin der Grünen Klasse im Gebäude gegenüber in der Neuen Landschaft Ronneburg, in den Schöffners jederzeit einsatzbereite Freunde und Helfer, die sie bei der Betreuung der Schulklassen unterstützten und den Schülern viel Wissenswertes über die Wismut vermittelten.

Beliebt waren auch die Kaffeerunden im Foyer des Objekts 90, bei denen sich Ehemalige trafen. Bei einer dieser Runden im Januar 2026 sprach Reinhard von den 18 Jahren, die Ulrike und er bereits das Objekt 90 betreuten. Damals ahnte keiner, dass diese Runde die letzte sein sollte.

Hartmut Weisse und Gabi Giera



Ronneburger Notizen

■ Vom Wasserfloh bis zur Honigbiene Mohlsdorfer Viertklässler besuchen zum Kindertag die Grüne Klasse Ronneburg

Am 1. Juni 2025 besuchten die Viertklässler der Grundschule Mohlsdorf die Grüne Klasse in Ronneburg. Der Ausflug fand im Rahmen des Heimat- und Sachkundeunterrichts zum Thema „Gewässer und Teich“ statt. Begleitet wurden die Kinder von ihren Klassenlehrerinnen und einer Horterzieherin.

Während der Hinfahrt passierte der Bus eine durch Mäharbeiten verengten Straße. Anschließend applaudierten die Kinder dem Busfahrer.

Nach der Ankunft wurden die Schülerinnen und Schüler von Frau Giera und Frau Leutloff begrüßt. Die beiden ehemaligen Pädagoginnen begleiteten die beiden Klassen abwechselnd durch die verschiedenen Programmpunkte rund um die Themen Gewässer, Pflanzen und Tiere. Gemeinsam erkundeten die Kinder das ehemalige BUGA-Gelände und suchten verschiedene Wiesenpflanzen. Auf dem Weg konnten die Viertklässler einige Pflanzen am Teich entdecken, darunter Sumpfschwertlilien und Seerosen. Auch die Rufe der Teichfrösche waren deutlich zu hören.

Ein weiterer Programmpunkt war der Besuch des Imkerbereichs. Dort erhielten die Kinder Einblicke in ein Bienenvolk, lernten die Aufgaben von Königin, Arbeiterbienen und Drohnen kennen und beobachteten die markierte Bienenkönigin. Zum Abschluss erhielt jedes Kind etwas frisch geschleuderten Honig in einer kleinen Bärchenflasche sowie ein Honigbonbon zum Mitnehmen.

Anschließend überquerte die Klasse die Drachenschwanzbrücke, die erst wenige Tage zuvor nach Renovierungsarbeiten wieder eröffnet worden war. Später untersuchten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit Frau Giera verschiedene Wasserproben unter dem Mikroskop. Dabei konnten Wasserflöhe, Mückenlarven und

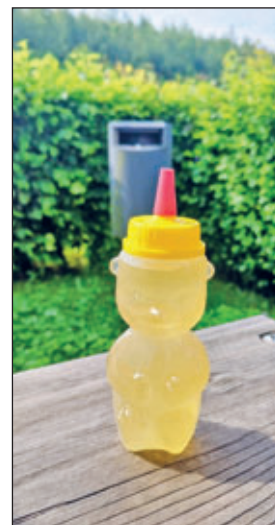


Salzkrebschen genau beobachtet werden.

Zum Abschluss des Ausflugs besuchte die Klasse die Ronneburger Eisdiele. Anlässlich des Kindertages erhielt jedes Kind dort im Rahmen einer Aktion eine Kugel Eis kostenlos. Gegen 13:00 Uhr kehrten die Viertklässler mit vielen neuen Eindrücken zu den Themen Gewässer, Pflanzen, Tiere und Imkerei nach Mohlsdorf zurück.



M. Wetzel
(Text und Bilder)



Veranstaltungen

■ Schlossgartenfest in Ronneburg lädt zum Verweilen ein

Am **Sonntag, dem 28. Juni 2026**, wird der Schlossgarten in Ronneburg wieder zum Treffpunkt für Jung und Alt. Von 11:00 bis 18:00 Uhr erwartet die Besucherinnen und Besucher ein buntes Schlossgartenfest in entspannter, sommerlicher Atmosphäre.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt: Neben frisch Gegrilltem gibt es Getränke, Kaffee und Kuchen sowie leckeres Softeis. Auch für Unterhaltung ist gesorgt: Live-Musik sorgt für gute Stimmung, während sich die kleinen Gäste auf Kinderkarussell und Hüpfburg austoben können.

Das Fest wird vom Verein „Gemeinsam für Ronneburg“ organisiert und bietet eine schöne Gelegenheit, gemeinsam Zeit zu verbringen, ins Gespräch zu kommen und das Miteinander zu feiern.

Der Eintritt ist frei – einfach vorbeikommen und genießen!

Der Rost brennt!
Getränke
Kaffee & Kuchen
Softeis

Sonntag
28.06.2026
11 - 18 Uhr

Live Musik
Musikschule Fröhlich
(Mady Lübog)
Kinderkarussell
Hüpfburg

Wo: Schlossgarten Ronneburg • Schlosstr. 19 • 07580 Ronneburg

FOLGT UNS AUF! @gemeinsam_fuer_ronneburg

Beilagenhinweis:

Dieser Ausgabe liegen keine Beilagen bei.

Vereine und Verbände

■ Nach der Schule Sport, Spiel und Spaß

Genau das hat man sich beim HSV für die Erst- und Zweitklässler der Ronneburger Grundschule auf die Fahnen geheftet. Und dafür haben die Handballer mit Stefan Koska und Sylvio Buschner zwei ganz erfahrene Leute gewonnen. Natürlich geht es in erster Linie darum, den Kindern Freude an der Bewegung zu vermitteln. Aber es wird mit diesem Angebot auch ein gewisser Eigennutz verfolgt, will man doch möglichst viele Schüler gewinnen, die künftig in der großen Halle dem Handball nachjagen. Wenn man den Ehrgeiz und die Mitarbeit der Kids beobachtet und das Strahlen in den Augen sieht, kommt man unweigerlich zu der Erkenntnis, dass die Aktion sehr gut ankommt. Und diese ist weit mehr als nur eine Ergänzung zum Schulsport. Dazu trifft man sich immer donnerstags um 14 Uhr in der Schulturnhalle, die für derartige Spielnachmittage bestens geeignet ist. Die Teilnehmerzahl schwankt mitunter etwas und richtet sich nach dem Schulplan. Weil bei den Übungsstunden die meisten Spiele und Wettkämpfe mit dem Ball erfolgen, werden bereits erste Fertigkeiten im Umgang mit dem kleinen runden Leder erlernt. Und selbst Schüler, die später nicht im Verein landen, profitieren aktuell davon, denn Sport treiben hat noch niemand geschadet. Es sei an dieser Stelle auch ausdrücklich darauf hingewiesen, dass hier nicht die Ausschau nach besonders talentierten Kids im Vordergrund steht. Jeder, der die Lust am Handballspielen für sich entdeckt, darf und soll den nächsten Schritt in die große Halle wagen, denn es gibt kaum eine sinnvollere Freizeitbeschäftigung, als mit Gleichgesinnten im Verein seinem Hobby nachzugehen. Dieser Aufruf ist auch an jene Schüler gerichtet, die aktuell nicht an dieser Maßnahme teilnehmen. Die Verantwortlichen des HSV Ronneburg möchten sich gleichzeitig bei der Direktion, den Lehrern und Erziehern des Horts sowie dem Hausmeister der Grundschule für die beispielhafte Zusammenarbeit bedanken, ohne die dieses Projekt



undenkbar wäre. Und deshalb wird es im nächsten Schuljahr auch eine Fortführung geben, was bereits im Vorfeld abgesprochen wurde. Jetzt liegt es an den Schülern und deren Eltern, um sich einem Verein in Ronneburg anzuschließen, der einen sehr guten Ruf genießt, denn die Sportart Handball erfreut sich in unserer Stadt einer außergewöhnlichen Beliebtheit, was der Zuschauerzuspruch bei den Spielen der Mannschaften eindrucksvoll beweist.

In diesem Sinne sagen wir „Herzlich willkommen!“ und „Sport frei!“ Für Fragen und Anmeldung stehen die Sportfreunde unter Telefon 036602 909316 oder E-Mail info@hsv-ronneburg.de zur Verfügung.

Helmut Netsch (Text und Bild)

Vereine und Verbände

■ TSG Concordia Reudnitz gewinnt F-Jugendturnier im „Hexenkesel“ Ronneburg Ronneburger HSV-Kids belegen guten 2. und 5. Platz



Ronneburgs jüngste Handballer waren von Januar bis April diesen Jahres zu vielen Turnieren unterwegs. Die „Strapazen“ der Turniere, immerhin waren sie für einige HSV-Kids „Neuland“, wurden gut verkräftet und man konnte mit dem Auftreten der Ronneburger zufrieden sein. Trotzdem spürte man, es fehlt etwas, und zwar ein eigenes Turnier im „Hexenkesel“ des HSV Ronneburg. Dementsprechend groß war die Vorfreude der Handball-Kids auf das Turnier in eigener Halle.

Unter Leitung von Dieter Wolf und Heiko Plaul hatte man für Samstag, den 09. Mai 2026, zu einem HSV-Nachwuchsturnier der F-Jugend (Jahrgang 2017 und jünger) eingeladen. Im Vorfeld hatten die TSG Concordia Reudnitz, HV Mylau/Reichenbach, SV Blau-Weiß Auma und die SG Nickelhütte Aue ihre Teilnahme zugesagt. Nach Abschluss der Planung und Zusenden aller Spielunterlagen an die Vereine musste der HV Mylau/Reichenbach einen Tag vor Turnierbeginn seine Teilnahme leider absagen.

Schnell waren sich die Organisatoren darüber einig, dass der HSV Ronneburg seine gemischte Mannschaft trennt und mit einer Jungen und einer Mädchenmannschaft das Turnier bestreiten wird.



alle Mannschaften zur Eröffnung

Am Samstag, dem 9. Mai, tummelten sich somit ab 10:00 Uhr fünf Mannschaften auf dem Hallenbelag in der Sporthalle an der Zeitzer Straße. Gespielt wurde im Modus „Jeder gegen Jeden“, jeweils 15 Minuten.

Im ersten Turnierspiel hatten sich die Ronneburger Jungen mit der TSG Concordia Reudnitz auseinanderzusetzen. Trotz einer schnellen 1:0 Führung spielten die HSV-Kids zu hektisch und leisteten sich viele Abspielfehler und Fehlwürfe. Die Reudnitzer dagegen standen gut in der Deckung und hatten einen sicheren Keeper zwischen den Pfosten. Nach vorn wurde schnell gespielt und jeder Ronneburger Fehler wurde bestraft. In der 9. Minute führte Reudnitz bereits mit 7:1. Das Zusammenspiel der HSV-Mannschaft lief in diesem Spiel noch nicht so richtig. Zwar gelangen den Hausherrn noch zwei Tore, doch am Ende gewann Reudnitz verdient mit 10:3. Im Nachfolgenden Spiel trafen die Mädchen des HSV auf die SG Nickelhütte Aue. Von Beginn an spürte man, dass die Mannschaft in dieser Besetzung erstmals zusammenspielte und Fehler vorprogrammiert waren. Nach dem 1:1 in der 3. Minute klingelte es am laufenden Band im HSV-Gehäuse. Aue spielte bei Ballbesitz konsequent und schnell nach vorn. Nach zehn Minuten führte Aue bereits mit 9:1. Die Mädchen des HSV bemühten sich, konnten aber wenig am Spielverlauf ändern. Trotzdem wurde der 2. Treffer bejubelt. Mit dem Schlusspfeiff stand ein 13:2 für die SG Nickerlhütte Aue zu Buche.

Gegen den SV Blau-Weiß Auma wollten die HSV-Jungen ihren „verkorksten“ Turnierstart ausmerzen. Man erwischt diesmal einen besseren Start und findet schnell zu seinem Spiel.

Vor allem steht die Deckung besser, es wird schnell nach vorn gespielt und die Chancen besser genutzt. Nach sieben Minuten führen die HSV-Kids bereits mit 5:1. Zwar leistet man sich noch einige Fehlabschlüsse und sündigt im Abschluss, doch der SV Blau-Weiß kann daraus kein Kapital schlagen. Ronneburg gewinnt mit 7:2.

Gegen die TSG Concordia Reudnitz standen die Mädchen des HSV von vornherein auf verlorenem Posten. Zwar bemühten sie sich, doch im Zusammenspiel unter Bedrängnis hatten sie oftmals das Nachsehen. Auch im Abschluss machte man zu viele Fehler. Trotzdem bejubelten die HSV-Mädels den verdienten 1. Treffer in der 13. Minute. Reudnitz gewann letztlich verdient mit 8:2.

Die SG Nickelhütte Aue ging gegen Auma schnell mit 1:0 in Führung, konnte aber erst in der 9. Minute das 2:0 nachlegen. Geschuldet war dies dem gut aufgelegten Aumaer Keeper, der seine Mann-



HSV Ronneburg Team Jungen



HSV Ronneburg Team Mädchen

Vereine und Verbände

schaft wieder ins Spiel brachte. Anschlusstreffer in der letzten Minute und Ausgleich buchstäblich in letzter Sekunde zum 2:2-Endstand.

Eigentlich spielen die Mädchen und Jungen beim HSV-Ronneburg in einer gemischten Mannschaft zusammen. In diesem Turnier muss man gegen einander spielen und es blieb abzuwarten, wer die besseren Karten hat. Die Jungen finden besser ins Spiel, führen schnell mit 2:0 und bauen diesen Vorsprung auf 5:0 (9.Min.) aus. Danach allerdings schleicht sich „Bruder Schlenderian“ ins Spiel ein. Das Bemühen der Mädchen wird in der 11. Und 12. Minute mit zwei Toren belohnt (5:2), doch am Ende gewinnen die Jungen mit 6:2.



beide HSV-Teams in Aktion

Im Spiel gegen den SV Blau-Weiß Auma startet Reudnitz furios und führt schnell mit 3:0. Erst in der 6. Minute gelingt Auma das erste und einzigste Tor. Die Aumaer Jungs kämpfen um jeden Ball, sind um Resultatsverbesserung bemüht, aber irgendwie läuft ihr Spiel nicht so richtig. Reudnitz zieht auf 6:1 davon. In der 13. Minute kann sich zumindest Aumas Keeper durch einen gehaltenen Penalty auszeichnen. Mit einem 7:1 verläßt Reudnitz als Sieger die „Platte“.

In ihrem letzten Turnierspiel treffen die Jungen des HSV auf die SG Nickelhütte Aue. Die Kids gehen schnell mit 1:0 in Führung, kassieren aber danach durch Unachtsamkeiten drei Tore in Folge. Nach dem Anschlusstreffer (3:2) muß man einen Penalty hinnehmen und schluckt einen weiteren Treffer. Aue führt mit 5:2 und profitiert von HSV-Fehlern in der Deckungsarbeit, wo die Abstimmung nicht so richtig funktioniert. Fünf Minuten vor Ultimo führt Aue mit 8:4. War's das? Nein, denn Ronneburg kämpft nun bis zum „Umfallen“, kommt auf ein Tor heran (8:7). Noch stehen Sekunden auf der Uhr und die nutzt die HSV-Mannschaft zum vielumjubelten 8:8 Unentschieden. Damit hat man in der Endabrechnung insgesamt 5:3 Punkte auf der „Habenseite“.

Die Mädchen treffen in ihrem letzten Spiel auf den SV-Blau-Weiß Auma. Trotz des 1. Treffers spürt man, bei den Mädels des HSV ist die „Luft“ raus und es läuft in Deckung und Angriff kaum noch etwas zusammen. Auma kommt zu leichten Toren und zieht bis zum Schlußpfiff auf 6:1 davon.

Im Spiel der Reudnitzer gegen Aue zeichnet sich ein ähnliches Bild ab. Von Beginn an bestimmt die TSG Reudnitz das Spielgeschehen und zeigt, wer „Herr im Hause“ ist. Aue dagegen hat nichts mehr zum zusetzen. Die im Turnier körperlich und spielerisch überlegenen Reudnitzer gewinnen verdient mit 7:0. Dies ist gleichbedeutend mit dem Turniersieg vor den Jungen des HSV Ronneburg und der SG Nickelhütte Aue, SV Blau-Weiß Auma und den Mädchen des HSV Ronneburg.



Turniersieger TSG Concordia Reudnitz

Für den HSV Ronneburg war dieses Turnier durch die Trennung der eingespielten gemischten Mannschaft in ein Jungen- und ein Mädchen-Team eine Lehrstunde in Sachen Handball und zugleich perfekte Vorbereitung auf die neue Saison 2026/2027.

Übrigens, die erfolgreichsten Torschützen des Turnieres waren Jonas Fritzsich vom HSV Ronneburg mit 17, Jona Joseph Mallon von der TSG Concordia Reudnitz mit 14, Henri Sandmann und Milan Domann von der SG Nickelhütte Aue mit 11 Toren.



nach dem Turnier

Zur Siegerehrung nahmen alle fünf beteiligten Mannschaften Erinnerungsmedaillen, Urkunden und die Reudnitzer den Siegerpokal entgegen

Einig waren sich alle Beteiligten, es war ein tolles und vor allem auch gut organisiertes Turnier im Ronneburger „Hexenkessel“. Der Dank gilt allen Spielern ebenso, wie den Organisatoren unter Leitung von Dieter Wolf und Heiko Plaul, Schiedsrichter Yannick Franke sowie den Frauen Sandra Brunner und Raika Gölzer am Kampfgericht. Auch die Versorgung hatte man gut im Griff. Diese hatten die Eltern, wie so oft, selbst in die Hand genommen. Cindy Fritzsich und Sven Ettel sicherten den Verkauf hervorragend ab.

An dieser Stelle sei auch ein Sponsor genannt, der für die F-Jugend des HSV Ronneburg seit fast zwei Jahren regelmäßig frisches Obst (Äpfel) zur Verfügung stellt. Das Dankeschön gilt dem Obstgut Geier GbR in Persona von Roberto und Reinhard Geier.



Dankeschön

Bleibt zu wünschen, das Ronneburgs jüngste Handballer weiterhin auf toll organisierte Turniere zurückgreifen können und das im Training erlernte auf dem Hallenbelag zeigen können.

Vereine und Verbände

■ Der HSV Ronneburg spielte mit :

HSV Jungen: Herman Baikov, Erik Tschuk, Theo Hänel, Fahkan Cetin, Fiete Bunzmann, Florian Ritter, Jonas Fritsch (17), Robert Schilling, Viacheslav Sobolov (7)

Trainer: Dieter Wolf

HSV Mädchen: Winni Biesel, Mayla Brasch, Lynn Naubert, Emma Plaul, Mia Ender, Nele Reinecke, Hermine Elisabeth Urban (1), Lena Fryer (1), Matilda Svoboda

Trainer: Heiko Plaul

■ Spiel-Ergebnisse

01. HSV Ronneburg (Jungen) – TSG Concordia Reudnitz	3:10
02. HSV Ronneburg (Mädchen) – SG Nickelhütte Aue	2:13
03. SV Blau-Weiß Auma – HSV Ronneburg (Jungen)	2: 7
04. HSV Ronneburg (Mädchen) – TSG Concordia Reudnitz	2: 8

05. SG Nickelhütte Aue – SV Blau-Weiß Auma	2: 2
06. HSV Ronneburg (Jungen) – HSV Ronneburg (Mädchen)	6: 2
07. TSG Concordia Reudnitz – V Blau-Weiß Auma	7: 1
08. SG Nickelhütte Aue – HSV Ronneburg (Jungen)	8: 8
09. HSV Ronneburg (Mädchen) – SV Blau-Weiß Auma	1: 6
10. TSG Concordia Reudnitz – SG Nickelhütte Aue	7: 0

■ Abschluss-Tabelle

1. TSG Concordia Reudnitz	8:0 Pkt.	32: 6 Tore	(+26)
2. HSV Ronneburg (Jungen)	5:3	24:22	(+ 2)
3. SG Nickelhütte Aue	4:4	23:19	(+ 4)
4. SV Blau-Weiß Auma	3:5	11:17	(- 6)
5. HSV Ronneburg (Mädchen)	0:8	7:33	(-26)

Jürgen Bäumler (Text und Bilder)

■ „Hexenkessel“ erstrahlt in neuem Glanz Alt und Jung des HSV Ronneburg zum Frühjahrsputz dabei

Nach dem letzten Meisterschaftsspiel, verbunden mit dem Klassenerhalt für die I. Männermannschaft in der höchsten Spielklasse Thüringens, waren zunächst einige Tage „Verschnaufen“ angesagt.

Danach allerdings stand für Ronneburgs Handballer der „Frühjahrsputz“ auf der Tagesordnung. Einer langjährigen Tradition folgend, fanden sich am Samstag, dem 16. Mai 2026 über 40 Vereinsmitglieder des HSV Ronneburg im „Hexenkessel“ ein, und verpassten der Sporthalle ein sauberes Aussehen.

Sitztraversen, Bänke, Hallenboden, Tore, Sportmatten, Männerkabine – alles wurde einer gründlichen Reinigung unterzogen. Ob junge Nachwuchshandballer, 1. und 2. Männer, Happy Hippos, „alte Hasen“ bis hin zum Präsidium des HSV leistete Jeder, bei einer gehörigen Portion Spaß und Freude, seinen Anteil.

Nach drei Stunden erstrahlte der Ronneburger „Hexenkessel“ in neuem Glanz. Dafür sagen wir herzlich Dankeschön.

Jürgen Bäumler (Text und Bilder)



.... Vereinsmitglieder in Aktion



Vereine und Verbände



■ Der HSV Ronneburg spielt auch in der Saison 2026/2027 in der höchsten Spielklasse Thüringens

Die I. Männermannschaft des HSV Ronneburg hat in der zu Ende gegangenen Saison 2025/2026 ein Wechselbad der Gefühle durchlebt.

Bereits der Saisonauftakt im Ronneburger „Hexenkessel“ war nichts für dchwache Nerven. Ronneburg startete mit einem 30:30 Unentschieden gegen den LSV Ziegelheim in die Saison und kassierte danach fünf Niederlagen in Folge. Nach zwei Siegen gegen Altenburg und Wölfe Erfurt schöpfte man neue Hoffnung für den weiteren Saisonverlauf. Doch Langzeitverletzungen von Fabian Ruderisch, Kevin Model, Daniel Cieplinski und Rico Stein machten dies zu nichts. Diese Ausfälle konnten einfach nicht kompensiert werden. Erst in Ziegelheim konnten die HSV-Männer im Januar wieder punkten. Zwei weitere Siege zu Hause gegen Altenburg und Mühlhausen reichten jedoch nicht aus, um die Abstiegszone zu verlassen. Zu oft hatte man in der Vergangenheit Oberligapunktspiele in der Schlußphase noch aus der Hand geben müssen.

So kam es, wie es kommen mußte, Im letzten Saisonspiel der Thüringer Oberliga kam es in Ronneburg zu einem echten Endspiel um den Klassenerhalt. Vor einer randvollen Kulisse im Ronneburger „Hexenkessel“ empfing der HSV Ronneburg den HSV Weimar. Die Ausgangslage war dramatisch: Weimar reiste mit 12:32 Punkten als Tabellenzehnter an, Ronneburg lag mit 11:33 Punkten direkt dahinter auf Platz elf. Klar war vor dem Anpfiff: Der Verlierer würde die Saison auf dem vorletzten Tabellenplatz beenden und müsste damit in die Relegation.



„Hexenkessel“ in Ronneburg bebt!

Die Bedeutung dieser Partie war von der ersten Minute an in der gesamten Halle spürbar. Beide Fanlager sorgten für eine unglaubliche Atmosphäre und verwandelten den „Hexenkessel“ in eine brodelnde Handballarena.

Besonders erfreulich: Trotz aller Spannung und Emotionen präsentierten sich auch die zahlreichen Gästefans aus Weimar absolut fair.

Beide Fanlager gaben einfach alles, um ihre Mannschaft zu unterstützen. Über die Konfettikanonen schaute man am letzten Spieltag mit einem Lächeln hinweg. Die Stimmung auf den Rängen war überragend und eine wahnsinnige Werbung für den Handballsport in Thüringen.

Angetrieben von den eigenen Fans erwischte der HSV Ronneburg den besseren Start. Vor allem Mirko Alexy übernahm früh Verantwortung und brachte die Hausherren schnell in Führung. Über 3:1 und 7:3 setzte sich Ronneburg zunächst deutlich ab. Doch Weimar zeigte, warum es sich bis zuletzt über dem Strich gehalten hatte, und spielte seinen gewohnt schnellen und dynamischen Handballstil. Mit viel Tempo und schnellem Umschaltspiel kämpften sich die Gäste Mitte der ersten Halbzeit wieder auf 7:6 heran. In dieser kritischen Phase bewahrte der HSV Ronneburg jedoch die Ruhe. Die Mannschaft agierte konzentrierter und konsequenter, machte insgesamt weniger Fehler und arbeitete stark in der Defensive. Gleichzeitig wurden die eigenen Chancen effektiv genutzt. Bis zur Pause konnte der Vorsprung wieder ausgebaut werden und mit einer verdienten 16:12-Führung ging es in die Kabinen.

Nach Wiederbeginn schien der Klassenerhalt beim Stande von 19:13 bereits in Sack und Tüten. Doch Weimar gab sich nicht auf. Angeführt vom starken Elmar Begand kämpften sich die Gäste noch einmal zurück und verkürzten beim 22:21 plötzlich auf nur noch ein Tor.

Der „Hexenkessel“ stand nun endgültig Kopf. Doch genau in dieser entscheidenden Phase zeigte der HSV Ronneburg Charakter. Mit drei Treffern in Folge ließen Mirko Alexy, Kyrylo Smielkov und Oleksandr Blyzniuk die Stölzner-Sieben wieder enteilen.

In den Schlussminuten brachte Ronneburg die Führung schließlich mit großem Kampf über die Zeit und sicherte sich mit dem 28:25-Erfolg den enorm wichtigen Sieg im entscheidenden Saisonfinale. Eine starke Mannschaftsleistung wurde am Ende mit einem verdienten Heimsieg belohnt.

Sichtlich zufrieden mit dem Spielausgang war auch Hallensprecher Jürgen Bäumler, der nach 33 Jahren letztmalig ein Spiel der I. Männermannschaft moderierte.

Nach dem Abpfiff kannte der Jubel im Ronneburger „Hexenkessel“ keine Grenzen mehr. In einem Spiel, das an Spannung, Atmosphäre und Leidenschaft kaum zu überbieten war, zeigte sich einmal mehr, was den Thüringer Handball ausmacht. Dieses Saisonfinale war Werbung pur für den Handballsport.

Besonders beeindruckend war der Zusammenhalt innerhalb der Mannschaft. Jeder Spieler hat seinen Teil zu diesem enorm wichtigen Sieg beigetragen – egal ob Torschütze, Abwehrchef, Torwart oder von der Bank aus. Jeder einzelne war wichtig. Jeder hat Verantwortung übernommen. Jeder hat für den Nebenmann gekämpft. Genau dieser Teamgeist hat am Ende den Unterschied gemacht! Letztlich brachten das Spieler und Trainer auch in der OTZ zum Ausdruck.

Vereine und Verbände

„Zwischendurch ging es hoch und runter. Schon im Training war die Mannschaft heiß. Mit Disziplin, Kampfkraft und Teamgeist haben wir es geschafft, obwohl Weimar ein starker Gegner war“, schätzt Heimtrainer Silvio Stölnzer ein.

Torjäger Mirko Alexy war mit 12 Treffern bester Werfer seines Teams. „Wir hatten über die Saison mit vielen Verletzungen zu kämpfen. Jetzt haben wir den Klassenerhalt geschafft und gehen in die wohlverdiente Sommerpause, um dann stärker zurückzukommen“, resümiert der 35-Jährige. Übrigens, mit 184 Toren rangiert Mirko in der Torschützenliste der Oberliga hinter dem Apoldaer Dejan Goshevski (189) auf dem 2. Platz.

Auch der 1,98 m große Rückraumwerfer Justin Glöditzsch strahlt: „Ich war sehr nervös, habe mich dann langsam in die Partie gespielt. In der Deckung haben wir den Grundstein gelegt.“

Routinier Christopher Eisenstein gestand: „Ich war manchmal kurz vorm Explodieren. Da waren so viele Emotionen im Spiel“.

Durch den Sieg schob sich Ronneburg an Weimar vorbei auf Platz zehn, verbleibt in der höchsten Spielklasse Thüringens, der Oberliga. Wie zu erfahren war, bleibt das Team zusammen und es laufen die Gespräche für die neue Saison.

Eines steht fest, solch eine Zittersaison möchte man in Ronneburg nicht noch einmal erleben.



Mannschaftskader Saison 2025/2026

Lukáš Vlasák, Maximilian Weihrauch, Gergely Horvath, Christian Szlapka, Christopher Eisenstein, Daniel Cieplinski (langzeitverletzt), Karel Kraus, Lion Sittig, Kevin Model (langzeitverletzt), Fabian Ruderisch (langzeitverletzt)

Andre Stölnzer, Rico Stein (langzeitverletzt), Tom Severin, Mirko Alexy, Justin Glöditzsch, Oleksandr Blyzniuk, Vladyslav Napadailo, Kyrylo Smielkov

aus der II. Mannschaft

Erik Dietsch, Farin Thomas, Thor Schreiber, Eric Matthes, Jacky Boy
Trainer: Silvio Stölnzer

Co-Trainer: Christian Szlapka

Mannschaftsverantwortlicher: Tom Klaus-Jürgen Julke

Physiotherapeutin: Nadine Zimmerling-Schreiter

■ Abschluss-Tabelle Oberliga Thüringen Saison 2025/2026

Rang	Mannschaft	Spiele	Punkte	Tore	+/-
1	HSV Apolda 1990	22	42: 2	770:581	+189
2	HSG Suhl	22	35: 9	732:625	+107
3	HSG Werratal 05	22	34:10	718:637	+81
4	VfB TM Mühlhausen 09	22	23:21	678:667	+11
5	SV Hermsdorf	22	23:21	619:654	-35
6	HBV Jena 90	22	23:21	731:700	+31
7	Wölfe Erfurt	22	20:24	661:666	-5
8	LSV Ziegelheim	22	18:26	681:696	-15
9	SV BW Goldbach/Hochheim	22	18:26	650:709	-59
10	HSV Ronneburg	22	13:31	608:706	-98
11	HSV Weimar	22	12:32	661:739	-78
12	SV Aufbau Altenburg	22	3:41	614:743	-129

Jürgen Bäumler

HSV Ronneburg (Text und Bilder)

■ Neues vom FSV Ronneburg

■ 21. Spieltag – Heimspiel gegen Monstab-Lödla

In einem eher müden Samstagkick konnten wir mit 1:0 gegen die Gäste aus Monstab durchsetzen. Trotz eines personell stark ausgedünnten Kaders zeigte man in der ersten Halbzeit die bessere Leistung, ließ jedoch mehrere gute Chancen ungenutzt, um frühzeitig für klare Verhältnisse zu sorgen. Als Rö kurz davor war, sich selbst einzuwechseln, bekam Embi jedoch Angst um seinen Stammplatz und nahm sich einem Freistoß aus dem linken Halbfeld an. Dieser wurde punktgenau Richtung langes Eck gezogen und Kretzsche nutzte die Möglichkeit nochmal zur Führung. Im weiteren Spielverlauf erhöhte Monstab den Druck und kam zu einigen Gelegenheiten, die jedoch von Shorty mit starken Paraden vereitelt wurden. So blieb es am Ende beim knappen 1:0-Heimerfolg.



■ 22. Spieltag – Auswärts zum Topspiel nach Fockendorf

1:0 bleibt das Ergebnis der aktuellen Stunde. Nach drei 1:0 Siegen in Folge war dieses Mal jedoch der Gegner, der das entscheidende Tor geschossen hat. In einem Kreisligaspiel der besseren Art begegneten wir der Mannschaft aus Fockendorf über weite Strecken auf Augenhöhe. Trotz personeller Engpässe reisten wir mit dem klaren Ziel an, die Tabellenführung zu verteidigen. Bereits früh im Spiel führte eine Unaufmerksamkeit zur Führung der Gastgeber. In der Folge entwickelte sich die erwartete ausgeglichene Partie mit Chancen auf beiden Seiten. Vor dem gegnerischen Tor fehlte uns jedoch die nötige Konsequenz im Abschluss, während auf der anderen Seite Kay mit mehreren starken Paraden einen höheren Rückstand verhinderte. In der Schlussphase drängten wir auf den Ausgleich, der aufgrund der Spielanteile durchaus verdient gewesen wäre. Mit etwas Pech blieb uns dieser jedoch verwehrt, sodass wir die Heimreise ohne Punkte antreten mussten.



Vereine und Verbände

■ A-Junioren

Beim A-Junioren-Spiel in SG Pölzig/Heuckewalde ging es ausnahmsweise mal nicht nur um Punkte und Tabellenplätze, sondern vor allem um das, was den Fußball eigentlich ausmachen sollte: Fairplay. Unsere Jungs reisten personell ziemlich auf dem Zahnfleisch an und konnten gerade einmal zehn Spieler aufbieten. Eigentlich eine klare Sache – dachte man zumindest. Doch dann kam die starke Reaktion der Gastgeber: Obwohl Pölzig mit genügend Leuten da war, entschieden sie sich kurzerhand, ebenfalls nur mit zehn Spielern anzutreten. Eine Aktion, die man im heutigen Fußball nicht mehr allzu oft sieht – und genau deshalb umso höher anzurechnen ist. Auf dem Platz entwickelte sich anschließend ein ausgeglichenes und faires Spiel, in dem beide Mannschaften ordentlich Einsatz zeigten. Klar, ein Ergebnis gab's am Ende auch – aber das war fast schon Nebensache.

■ C-Junioren

Am letzten Spieltag der Kreisoberliga, Staffel A, konnten die C-Junioren einen erfolgreichen Saisonabschluss feiern. Gegen die Spielgemeinschaft Elstertal Bad Köstritz setzte sich die Mannschaft mit einem deutlichen 5:1 durch. Für die Treffer zeichnen sich Josie Neumann, Ole Kroll, Leandro Holz sowie Jamie Perleberg verantwortlich. Die Tabelle wurde damit erfolgreich mit 18 Punkten und einer positiven Tordifferenz auf Platz 4 abgeschlossen.



■ D-Junioren

Nach dem spektakulären 4:4 gegen Langenberg trafen unsere D-Junioren auf den bislang ungeschlagenen Spitzenreiter, den Post SV Gera 1. In einer umkämpften Partie zeigte unsere Mannschaft eine engagierte Leistung und erkämpfte sich ein verdientes 2:2-Unentschieden gegen die favorisierten Gäste. Die Tore für unser Team erzielten Colin Voigt und Michel Haschke.



■ E-Junioren

Bei sonnigem Wetter trat unsere E-Jugend am 30.04. zum Nachholspiel gegen Motor Altenburg II auf dem heimischen Westhang an. Nach einer zunächst knappen 1:0-Führung zur Halbzeit steigerte sich die Mannschaft im zweiten Durchgang deutlich und baute den Vorsprung am Ende souverän auf 5:0 aus. Der Sieg hätte angesichts zahlreicher weiterer Torchancen sogar noch höher ausfallen können. 10 Tage später kam es beim Rückspiel zu einem schnellen Wiedersehen in Altenburg. Auch beim Rückrundenspiel gegen Motor Altenburg II zeigte sich unsere E-Jugend bei besten äußeren Bedingungen in hervorragender Verfassung. Von Beginn an trat die Mannschaft hochmotiviert auf und erwischte einen Traumstart: Bereits in der ersten Minute gelang per sehenswertem Freistoß die frühe Führung. In der Folge entwickelte sich eine einseitige Partie, sodass zur Halbzeit bereits ein komfortables 7:0 auf der Anzeigetafel stand. Auch nach dem Seitenwechsel ließ das Team nicht nach und setzte die Torjagd konsequent fort. Am Ende stand ein auch in dieser Höhe verdienter 12:0-Auswärtserfolg. Lediglich die Vielzahl ungenutzter Chancen verhinderte ein noch höheres Ergebnis. Ein großes Lob an die gesamte Mannschaft und die mitgereisten Fans für die Unterstützung. Wiederum eine Woche später konnte die starke Form beim 7:1 Heimerfolg über Ehrenhain bestätigt werden. Damit gelang ein gelungener Start in den Saisonendspurt.



Text: FSV Ronneburg, Bilder: privat

■ Erfolgreicher Arbeitseinsatz im Gartenverein

Am 2. Mai 2026 trafen sich die Gartenfreunde der Anlage zum ersten großen Frühjahrsputz des Jahres. Zahlreiche Mitglieder folgten dem Aufruf und packten tatkräftig mit an, um das Vereinsgelände auf die kommende Saison vorzubereiten.

Im Mittelpunkt des Arbeitseinsatzes stand die Beräumung mehrerer aufgegebenen Gärten, um diese für eine zukünftige Nutzung herzurichten. Dabei wurden Gehölze zurückgeschnitten, Müllansammlungen beseitigt sowie Bau- und Betonreste entfernt und fachgerecht entsorgt. Parallel dazu kümmerten sich weitere Helfer um die Pflege der gemeinschaftlichen Flächen: Unkraut wurde entfernt und die vereinseigenen Grünflächen gemäht.

Neben der geleisteten Arbeit kam auch das Miteinander nicht zu kurz. Bei einer gemeinsamen Vesper und Mittagessen nutzten die



Vereine und Verbände



Gartenfreunde die Gelegenheit, sich auszutauschen und neue Ideen für die Zukunft der Anlage zu entwickeln. Besonders erfreulich war, dass sowohl jüngere als auch ältere Mitglieder miteinander ins Gespräch kamen und so das Gemeinschaftsgefühl weiter gestärkt wurde.

Am Ende des Tages konnten alle Beteiligten auf einen erfolgreichen Einsatz zurückblicken, der mehr positives Feedback hervorbrachte als erwartet.

Ein besonderer Dank gilt Irene Wilke und Sandra Windisch, die mit viel Engagement für eine hervorragende Verpflegung in Form von leckeren Salaten und selbstgebackenem Kuchen sorgten.

Der Verein freut sich außerdem jederzeit über neue Mitglieder. Interessierte können sich gerne melden, wenn sie auf der Suche nach einem freien Garten oder einer kleinen Pachtfläche sind.

Zum Schluss noch ein kleiner Hilferuf: Durch viele in der Vergangenheit nicht genutzte Gärten ist eine große Menge an Holz und Gehölz angefallen. Da auch die finanziellen Möglichkeiten des Vereins begrenzt sind, suchen wir Unterstützung beim Einsatz eines großen Holzschredders. So könnten die anfallenden Holzreste sinnvoll weiterverwendet und beispielsweise als Rindenmulch oder Hackschnitzel genutzt werden.

Zur Kontaktaufnahme erreichen Sie uns einfach per E-Mail unter: breitental@freenet.de

Mit gärtnerischen Grüßen

*Der Vorstand des Kleingartenverein Breitental Ronneburg e.V.
(Text und Bilder)*

■ Spendenscheck überreicht

Wie im Vorfeld angekündigt, hat der Heimatverein Ronneburg e.V. anlässlich der Wiedereröffnung der Drachenschwanzbrücke am Freitag, den 29. Mai 2026, dem Bürgermeister André Ruderisch den Erlös des Benefizkonzerts vom 26. April in Form eines symbolischen Spendenschecks übergeben.

Die stolze Summe von 4462 € sind durch das Konzert des Luftikus-Chores des Heimatvereins Ronneburg e.V. unter der Leitung von Doreen Zacharias und des Akkordeon-Jugendorchesters unter Leitung von Mady Lübog zusammengekommen. Diese Resonanz zeigt, wie groß die Bereitschaft der Bevölkerung ist, die Drachenschwanzbrücke als identitätsstiftendes Stück Heimatgeschichte zu bewahren und zu erhalten.

Allen Sängern und Musikern und natürlich allen Spendern sei an dieser Stelle noch einmal recht herzlich für Ihr Engagement für unsere Heimatstadt gedankt.

R. Lindig, Heimatverein Ronneburg e.V., FOTO: Gerhard Zacharias



Anzeige(n)

Alles unter einem Dach.

Petters
ORTHOPÄDIE

| Orthopädische Schuhe | Individuelle Einlagen | Diabetesversorgung | Feine Maßschuhe | Bewegungsanalyse
 | Prothesen | Orthesen | Kompressionsversorgung | Brandverletztenversorgung | Bandagen | Epithesenversorgung
 | Kompression | Medizinische Mieder

Was auch immer Sie brauchen – Wir beraten Sie gern.

Qualität, die mich bewegt. Mehr auf petters-orthopaedie.de
 Berliner Straße 136 | 07545 Gera | Telefon 0365. 8 33 25-0

Historisches

■ Häusergeschichten – die Herrengasse

Als die Stadt Ronneburg noch von einer Stadtmauer umgeben war und in der Ratsstube des damaligen kleinen Rathauses der Bürgermeister mit seinen drei Gehilfen das Sagen hatte, residierten im Ronneburger Schloss die Herren von Ronneburg. Oftmals mussten die Vertreter der Stadt zu Absprachen ins Schloss.

Wie man auf dem nachfolgenden Stadtplan von 1829 erkennt gab es einen direkten Weg, den die Herren der Stadt genommen haben könnten. Vom Rathaus durch die Herrengasse, Siebenberge zum Schloss. Daraus wird höchstwahrscheinlich auch der Straßennamen „Herrengasse“ entstanden sein.



In der Herrengasse hatten schon in früheren Zeiten viele Handwerker und Kaufleute ihre Werkstätten oder Geschäfte.



Repro (2): Klaus Kammel

Ein Blick, Anfang der 30er Jahre, vom roten Hirsch in die Herrengasse. Das große Gebäude links, die Herrengasse Nummer 1, beherbergte im Erdgeschoss das Korbwarengeschäft Willy Lipold. Später wurde das Korbwarengeschäft weiter in Richtung Schloss verlagert und ein Schaufenster eingebaut. In diesem Geschäft hatte zuletzt „Brillen Pickart“ seine Optikerwerkstatt mit Verkaufsraum.

Ich möchte aber heute nicht über die Herrengasse Nr. 1 schreiben, sondern einige andere Gebäude der Herrengasse in den Vordergrund stellen.



Repro: Klaus Kammel



Foto: Klaus Kammel, 2009

Nach der Herrengasse 1 erkennt man auf den Fotos die Häuser Nr. 2 und 3. Was wie ein Haus aussieht, ist geteilt. Die senkrechte Dachrinne trennt das Haus.

Seit März dieses Jahres kommt Bewegung in die Herrengasse. Für die, schon seit Jahren, geplante Neugestaltung des „Marktkarees“ war der Abriss der Häuser Herrengasse 2 und 3 unumgänglich.



13. März



2. April

Fotos (2): Klaus Kammel

Auch in diesen beiden Häusern befanden sich weit über 100 Jahre lang Geschäfte.

Eine kleine Auswahl möchte ich hier vorstellen.

Historisches

1816	Keck, Karl	Sattler	Herrengasse 2
1847	Zschiegner Friedrich	Bäcker	Herrengasse 3
1890	Sachs, Friedrich	Bäcker	Herrengasse 3
1890	Prager, Otto	Weber	Herrengasse 2
1918	Schenke, Lina	Hausbesitzer	Herrengasse 2/3
1921/22	Schulze, Kurt	Zigarrengeschäft	Herrengasse 2
1929	Schenke, Louis	Schokoladengeschäft	Herrengasse 2/3
1934	Schenke, Louis	Schokoladengeschäft	Herrengasse 3



Repros (4): Klaus Kammel

Zur DDR-Zeit war in der Herrengasse 3 ein Geschäft für Wolle, Strickwaren, Knöpfe, usw. Viele Ronneburger können sich bestimmt noch an die beiden Verkäuferinnen Frau Hermann und Frau Keck, die den Kunden mit Rat und Tat zur Seite standen, erinnern. Das kleine Geschäft Herrengasse 2, wurde zu einer Garage umgebaut. Zum Abschluss eine kleine Auswahl weiterer Handwerker und Geschäfte.

Herrengasse 4: Klempnermeister Fritz Roth



Herrengasse 5: Friseur Albert Vogel danach Optiker Georg Thurm



Herrengasse 6: Farbengeschäft Karl Zeuner



Herrengasse 9: Wäschegehalt Otto Hemmann



Fotos (4): Klaus Kammel
Repros (5): Klaus Kammel

Im Laufe der Umgestaltung des Bereiches Herrengasse-Markt, werden sich weitere Möglichkeiten bieten, um über Ereignisse, Geschäfte und Handwerker berichten zu können. Sollte der Eine oder Andere Ergänzungen oder Hinweise zur Herrengasse haben, bitte meldet euch, Telefon: 036602 23231

Literaturnachweis: Ronneburger Anzeiger
Ronneburger Stadtarchiv
Persönliche Unterlagen

Klaus Kammel
Stadtchronist

Aus der Region



■ Radonmessungen in Innenräumen in Thüringen

Das Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN) führt 2026 wieder ein Messprogramm der Radonaktivitätskonzentration in Innenräumen durch. Interessierte Haus- und Wohnungseigentümer erhalten so die Möglichkeit, sich kostenfrei und einfach über die Radonsituation in ihren Wohnräumen zu informieren.

Ziel der Messungen ist die Erweiterung der Datenbasis für die Einschätzung der Radonsituation in Thüringen.

Laut einer neuen Studie des Bundesamtes für Strahlenschutz (BfS) können rechnerisch etwa 6 % (2.800 pro Jahr) aller Lungenkrebstodesfälle in Deutschland Radon in Wohnräumen zugeschrieben werden.

Die Messungen sind einfach durchführbar und für die Teilnehmer mit einem geringen Aufwand verbunden. Dazu werden kleine Exposimeter (Kunststoffdosen) per Post an die Teilnehmer zusammen mit einer Messanleitung verschickt und sollen für ein Jahr in den Räumen aufgestellt werden. Die Ergebnisse der Messungen werden ausgewertet und Ihnen anschließend zugesandt. Anonymisiert fließen die Daten in die thüringenweite Statistik zur Radonsituation ein.

Interessierte Haushalte können sich ab sofort bis zum 01.09.2026 für die Teilnahme am Messprogramm Online unter www.tlubn.thueringen.de oder per E-Mail beim TLUBN anmelden, ein Rechtsanspruch auf die Teilnahme am Messprogramm besteht jedoch nicht. Fragen zum Messprogramm beantwortet das TLUBN unter der Radon-Hotline: Telefon: 0361 57 3943943

E-Mail: radon-info@tlubn.thueringen.de

THÜRINGER LANDESAMT FÜR UMWELT,
BERGBAU UND NATURSCHUTZ – Referat 63
Göschwitzer Straße 41, 07745 Jena

Anzeige(n)



TAG DES SPORTS & DER GESUNDHEITSFÖRDERUNG

KREISSPORTBUND GREIZ | LANDESPORTBUND THÜRINGEN
Mitte im Sport | Mitte im Sport

BEWEGUNG UND SPORT FÜR KINDER | SPORTVEREINE KENNENLERNEN | ERNÄHRUNGSTIPPS

Samstag 27.06.2026
09:30 – 13:00 Uhr

KURT RÖDEL HALLE
Beethovenstraße 55
07973 Greiz

Bewegte Kinder = Gesundere Kinder

Freistaat Thüringen | Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur



BERATUNG DEMENZ NETZWERK
Vernetzen gegen das Vergessen im Landkreis Greiz

zum Thema DEMENZ
für Menschen mit Demenz und deren Angehörige

WO:	TERMINE 2026
Kreiskrankenhaus Greiz-Ronneburg GmbH Fachklinik für Geriatrie Rudolf-Breitscheid-Platz 1, 07580 Ronneburg - Beratungsraum - im Erdgeschoss des grünen Gebäudes des Pflegeheims Ronneburg, Raum 103	07.07.2026
	11.08.2026
	08.09.2026
	06.10.2026
	10.11.2026
08.12.2026	

WANN: jeden 2. Dienstag im Monat
13:30 – 15:00 Uhr

Im Demenz-Netzwerk engagieren sich:
Krankenhaus, Akteure der ambulanten und stationären Pflege, medizinische Einrichtungen, der Greizer Seniorenbeirat, eine Selbsthilfegruppe, Tagespflegen, Hospizberatungsdienst, das Landratsamt Greiz, Gesundheitskasse und Beratungsstellen der Region.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung:

Demenznetzwerk
„Vernetzen gegen das Vergessen“
im Landkreis Greiz

Kontakt über:
Landratsamt Greiz - Gesundheitsamt
Tel.: 03661/ 876-515
E-Mail: demenznetzwerk@landkreis-greiz.de

■ Apothekenbereitschaft

**Notdienstplan der Geraer Apotheken und Umgebung,
jeweils von 08:00 bis 08:00 Uhr des folgenden Tages.**

- **am 19.06.2026: Elster-Apotheke**
Fröbel-Straße 15, Gera, Tel.: 0365/ 77390112
- **am 19.06.2026: Brunnen-Apotheke**
Rudolf-Breitscheid-Platz 2 a, Ronneburg
Tel.: 036602/ 92007
- **am 20.06.2026: Apotheke im Globus**
An der Beerweinschänke 2, Gera, Tel.: 0365/ 4229882
- **am 21.06.2026: Löwen-Apotheke**
Lasurstraße 27, Gera, Tel.: 0365/ 737420
- **am 26.06.2026: Adler-Apotheke**
Zschochernstraße 1–3, Gera, Tel.: 0365/ 26439
- **am 26.06.2026: Stadt-Apotheke**
Markt 13, Weida, Tel.: 036603/ 62252
- **am 27.06.2026: geravital-Apotheke**
Wiesestraße 5, Gera, Tel.: 0365/ 810035
- **am 27.06.2026: Löwen-Apotheke**
Hauptstraße 2c, Pölzig, Tel.: 036695/ 20787
- **am 28.06.2026: Alte Apotheke Zwätzen**
Lange Straße 7, Gera, Tel.: 0365/ 7372800
- **am 03.07.2026: Kronen-Apotheke**
Schleizer Straße 35, Gera, Tel.: 0365/ 737820
- **am 03.07.2026: Ahorn-Apotheke**
Südrand 2a, Großenstein, Tel.: 036602/ 512990
- **am 04.07.2026: Zentral Apotheke**
Am Puschkinplatz, Puschkinplatz 2, Gera
Tel.: 0365/ 77307071
- **am 05.07.2026: Elster-Apotheke**
Fröbel-Straße 15, Gera, Tel.: 0365/ 77390112
- **am 10.07.2026: Apotheke Lusan**
Saalfelder Straße 16, Gera, Tel.: 0365/737330
- **am 11.07.2026: Schloss-Apotheke**
Werner-Sylten-Straße 9, Bad Köstritz
Tel.: 036605/ 208020
- **am 11.07.2026: Apotheke Lusan**
Saalfelder Straße 16, Gera, Tel.: 0365/737330
- **am 11.07.2026: Adler-Apotheke**
Geraer Straße/Leitergasse 1, Weida, Tel.: 036603/ 63213
- **am 12.07.2026: Kreuz-Apotheke**
Gutenbergstraße 12, Gera, Tel.: 0365/ 24431
- **am 12.07.2026: Brunnen-Apotheke**
Rudolf-Breitscheid-Platz 2 a, Ronneburg
Tel.: 036602/ 92007